

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

№ 161.

Donnerstag den 14. Juli

1887.



Geschäfts-Eröffnung.



Wir erlauben uns hierdurch ergebenst mitzutheilen, dass wir am heutigen Tage in dem Hause
Wilhelmstrasse 42a ein

Hut- und Schirm-Geschäft

eröffnet haben.

Sämmtliche Lager sind in diesen Artikelu auf das Reichhaltigste sortirt und führen wir nur anerkannt vorzügliche Fabrikate, so dass wir die weitgehendste Garantie übernehmen können.

In Vereinigung mit unseren anderen Geschäften sind wir in der Lage, durch Massenbedarf bedeutende Abschlüsse mit den ersten Fabriken machen zu können und hierdurch zu aussergewöhnlich günstigen Preisen einzukaufen.

Zur Erzielung eines grossen und raschen Umsatzes sind wir mit einem sehr kleinen Nutzen zufrieden und bitten, bei eintretendem Bedarf unser Unternehmen zu berücksichtigen.

Unter unserer persönlichen Leitung werden wir uns durch aufmerksame und streng reelle Bedienung das Vertrauen der geehrten Kundschaft zu erwerben und dauernd zu erhalten suchen.

Hochachtungsvoll

J. G. Gassmann & Co.

2309

Wiesbaden, am 10. Juli 1887.

Leipzig:

Ecke Augustusplatz und Johannesstrasse.

Erfurt:

Ecke Langenbrücke und Kettenstrasse.

Gotha:

Ecke Fleisch- und Querstrasse.

Corsetten.

aus
Deutsch-
er Corsetten
Uhrfedern,
Corsetten
Das Neueste
Kohhaar-



den ersten Fabriken
lands.
in grösster Auswahl,
Geradhalter und
zu äusserst billigem
in Corsetten mit
Einlage.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

Herstellung nach Maass und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Costüme aller Art werden vom einfachsten bis zum elegantesten schnell, geschmackvoll und gut angefertigt. Näh. Heleneustrasse 5, 1 Stiege. 2901

Möbel-Transport.

Uebernehme als Fachmann die feinsten und grössten Umzüge innerhalb der Stadt wie nach auswärts unter Garantie bei persönlicher Verpackung. Beste Empfehlungen zur gefälligen Einsicht bei

Wilh. Pfeil,

Schreiner und Möbel-Transporteur,
Wellenstrasse 5.

2882

Kinderwagen,

sämmtliche Sorten, werden wegen Veränderung zum Selbstkostenpreis verkauft bei

Caspar Führer, Marktstrasse 29.

Zahn-Arzt C. Voigt, große Burgstrasse 14.

Sprechstunden von 9—5 Uhr. 2818

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format
und
als Bellage zu Zeitungen,

Visiten-Karten mit Trauerrand,
Aufdruck auf Kranzschleifen
in Schwarz und Silber,

Trauer-Papiere, Trauer-Couverts

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Dr. Michaelis' Eichel Cacao

Stärkendes (tonisirendes) Nahrungsmittel
für jedes Alter.

Zweckmässig als Ersatz für Thee und Kaffee.



Zum medicinischen Gebrauch bei katarrhalischen Affectionen der Verdauungsorgane, selbst bei Säuglingen zeitweise als Ersatz für Milch, besonders bei diarrhaischen Zuständen mit sicherer Wirkung anzuwenden.

Zuerst in der unter Leitung des Herrn Professor Dr. Senator stehenden Poliklinik des Augusta-Hospitals zu Berlin mit ausserordentlichem Erfolge angewandt.

(Siehe „Deutsche Medicinische Wochenschrift Nr. 40. 1885.)

500 Gr. Büchse, Verkauf Mk. 2.50
250 - - - - - 1.30
Probe-Büchse - - - 0.50

Wissenschaftliche Abhandlungen über die Versuche und Erfolge auf Franco-Anfragen gratis.

Alleinige Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck,
Köln a. Rh.

Vorräthig in allen Apotheken.

Mineral- und Süsswasser-Bäder

werden nach jeder Wohnung gebracht von 80 Pfg. an.
Bree, kleine Schwalbacherstraße 4. 2947

Mauritiuspl. 4 nur noch kurze Zeit Schuhwaarenausverkauf. 1894

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Wolle wird geschlumpft Fahnstraße 17; dafelbst ist Schafwolle vorräthig. 5700

Eine Kinderbettstelle, gut erhalten, billig zu verkaufen Ellenboengasse 13. 2418

Ein eleganter, erst drei Wochen gebrauchter Kinderwagen ist preiswürdig zu verkaufen Wal-amtstraße 25, Seitenbau. 2853

135,000 Feldbacksteine zu verk. Wörthstraße 12. 17502

Gartengrund kann abgeladen werden Göttestraße 20. 2893

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL

15 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.)

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Fabrik-Mark.

Zahlreiche

ZEUGNISS

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen

30 hectolitres environ de vin de Bourgogne (Corton 1885) à vendre prix 2 f^s le litre gare Beaujeu S'adresser C. K. au journal.

Bratenfett abzugeben im „Viohren“, Neugasse 15.

Ein Acker mit schönem Korn ist zu verkaufen Näh. Philippsbergstraße 8.

Ablerstraße 51 ein Tafel-Clavier billig zu verkaufen.

Ein gewöhnliches Bett, 2 Sopha's und verschiedene Matrasen billig zu verkaufen Kirchgasse 7.

Verloren, gefunden etc.

Ein schwarzer Spitz zugelaufen auf der „Klostermühle“ zugelaufen ein großer, schwarzer Hund Schulberg 7b.

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: ein gelblederner Handschuh, eine Rolle Draht, schwarzelbene Schleife, ein schwarzledernes Portemonnaie mit bedeutendem Geldeinhalt, ein Einmarkstück, vier weiße Handtücher, ein M. B., ein schwarzledernes Portemonnaie mit 3 Mk. 52 Pfg., ein silberner Kneifer, eine Cigarrenspitze aus Bernstein mit einem katholischen Gebetbuch; als zugelaufen: ein weißer Sammet, ein schwarzes Huhn; als verloren: eine Korallenkette mit einem schwarzen Tuch mit schwarzelbener Spitze, eine silberne Uhr mit Goldrand; ein goldenes Armband in Schlangenform, 300 Mk.; eine Geldbörse mit ca. 60 Mk. Inhalt; eine Bergkristalle einer goldenen Brosche; ein goldener Ring mit 3 Steinen; ein schwarzledernes Portemonnaie mit 20 Mk. in Gold und ca. 10 Mk. Silber; ein Armband aus einer dicken, silbernen Kette bestehend; ein Fünfpfünder; ein altdeutsches, silbernes Armband (10 Mk. Belohnung für den Finder versprochen); ein Portemonnaie, enthaltend ein Zwanzigmarkiges Armband in Form einer Kette aus oxybirtem Silber; als entlaufen ein gefälschter Kanarienvogel.

Für Herren!

wertige Herren-Wasch- und Drill-Façonné-Anzüge

in allen Grössen

empfehlen, um rasch damit zu räumen, zu dem abnorm billigen Preise von **Mark 10.—** bis **Mark 12.—** den Anzug.

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

Zur Einmachzeit!

Zum Einmachen von Obst, zur Darstellung von Gelees, Obstweinen und süßen Speisen empfiehlt sich der in Conservfabriken, Kochschulen etc. erprobte

Fruchtzucker (D. R. P.),

welcher aus reiner Raffinade als klarer, reinschmeckender Syrup dargestellt wird und mit der in süßen Früchten enthaltenen Zuckerart identisch ist.

Bei einer weit größeren und angenehmeren Süße (Fruchtsüße) bietet der **Fruchtzucker** gegenüber der Raffinade **die großen Vorzüge**, daß seine Süße **das Aroma** der Früchte **nicht im Mindesten verdeckt** und bei der leichten und directen Verwendungsweise dieses flüssigen Zuckers, das **Absetzen, Läutern und Filtriren** vollständig wegfällt.

Für absolute Reinheit der Waare wird garantiert.

Der Verkauf erfolgt in Korbflaschen (Original-Verpackung mit Blombe Z. M.)

von Netto-Inhalt 2 1/2 Pfund	à 36 Pfg.	} per Pfund.
5 "	à 35 "	
10 "	à 34 "	
20 "	à 33 "	

Nähere Auskunft wird ertheilt in den Niederlagen:

C. Acker, Hoflieferant, A. Engel, Hoflieferant, Gg. Bücher, F. Strasburger, A. Schirg, Hoflieferant.

30 (H. 63655)

Brüdergemeine

Neuwied-Niedermendig.

Der Ausschank unseres **hellen Salon-Bieres**

befindet sich:

Restaurant & Eisenbahn-Hôtel

„Deutscher Hof“

J. Schmitz-Volkmuth,
Rheinstrasse.

W. Bürstlein,
Goldgasse.

Flaschen und Gebinden zu beziehen aus der Bierhandlung von **Heinrich Faust,**
Wellritzstrasse 33.

Die Direction der Brauereien.

A. & M. Ohr

Inh.: Herm. Förster, Langgasse 26,
empfehlen ihre seit Jahren von der Firma eingeführten

vorzüglichen
Corsetts. 10638

Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.,

Laubenheimer 0.75.	Forster Riesling 1.25
Bodenheimer 0.90.	Oestricher 1.50
Deidesheimer 1.—	Hochheimer 1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—.

Die Weine sind sämtlich garantirt reine Naturgewächse.
Bei Abnahme von 13 Flaschen gewähre Preisermässigung.

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7. 5678

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

Canton-Theegesellschaft.

(London-Hamburg.)

Unsere reinschmeckenden und aromatischen
Thee's sind in frischer Waare stets vorrätzig bei

F. Urban & Cie.,

Special-Niederlage Stollwerck'scher Fabrikate,
Wein-, Liqueur- und Thee-Handlung.

Telephon-Anschluss 89. 8716

Eis-Fabrik

von

Lismann Straus & Söhne,

38 Emserstrasse 38.

Für die Saison empfehlen wir unser als
vortrefflich anerkanntes

Eis. krystallhelles Kunst-Eis,
täglich frisch aus städtischem Trinkwasser
bereitet und in jedem Quantum frei in's Haus geliefert,
zu billigem Preise.

Vorzügliches Selters- und Sodawasser
in Patent-Flaschen und Krügen.

Prima Apfelwein von ausgezeichnetem Geschm., in
Flaschen und Gebinden.

Apfelwein-Champagner vorzüglichster Qualität.
Preislisten werden auf Wunsch gerne zugesandt.

Lismann Straus & Söhne,

38 Emserstrasse 38. 11262

Ankauf von neuen und getragenen Herren-
und Damen-Kleidern, Uniformen,
Degen, Gold- und Silbersachen wie
seit vielen Jahren stets zu den höchst-
möglichsten Preisen.

2:66

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

Emil Straus,

14 Webergasse 14.

Versandt

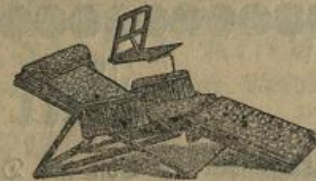


nach
auswärts.

Eiserner Patent-Sessel,

in jeder beliebigen Stellung zu gebrauchen, als: Sessel,
Chaise-longue, Bett u. s. w., für Kranke besonders
empfehlenswerth.

Versandt



nach
auswärts.

Holz-Klappstühle,

äusserst solid und bequem, in allen Sorten vorrätzig.

EMIL STRAUS, Ausstattungs-Geschäft,

14 Webergasse 14. 589

Geschwister Strauss

kl. Burgstrasse 6, Cölnischer Hof

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Specialität:

Damen- und Kinder-Wäsche

eigener Fabrikation.

Uebernahme ganzer Ausstattungen

zu besonders billigen Preisen. 7352

Leichte

Sommer-Schlaf-Decken,

gesteppte Decken,

Piqué-Bett-Decken,

Waffel-Bett-Decken

in allen Sorten und in grösster Auswahl
empfiehlt

Emil Straus,

Ausstattungs-Geschäft,

14 Webergasse 14.

14 Webergasse 14.

Koffer in grösster Auswahl sehr billig.
A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

Als

beispiellos billig!

3000 Paar

Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel

neuester Façon und prima Qualität.

- Damen-Zugstiefel** in Rossgrainleder à Paar **Mk. 4.50.**
- do.** in Lama-Leder à Paar **Mk. 5.50.**
- do.** in Kid-Leder mit Lackblätter à Paar **Mk. 7.50.**
- Herren-Zugstiefel** in verschiedenen Arten Leder von . **Mk. 6. — an.**
- Kinder-Schnürstiefel** von **50 Pfg. an.**
- Kinder-Knopfstiefel** mit und ohne Lackblatt von . **Mk. 1.20 an,**
sowie grosse Auswahl in **Promenadenschuhen.**

Ausdrücklich wird bemerkt, dass der **wirkliche** Werth genannter Artikel **mehr als das Doppelte** beträgt und liegt es im Interesse der geehrten Kunden, von dieser **sobald nicht wiederkehrenden günstigen Gelegenheit** grösstmöglichen Gebrauch zu machen.

Simon Ullmann,

**Badhaus zum goldenen Brunnen,
34 Langgasse 34.**

2122

Durch bedeutende Vergrösserung meines Ateliers

ich in der Lage, allen Anforderungen in kürzerer Zeit Genüge leisten zu können. Speciell empfehle mich zum **Anfertigen und Umarbeiten oder Fassen** von sämtlichen Schmucksachen. Muster und Zeichnungen neuesten Genres stehen gerne zu Diensten.

Gleichzeitig bringe mein reichhaltiges Lager in **Juwelen, Gold- und Silberwaaren** anerkannt billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

**H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.**

Filiale:
Schubert, Mainzerstrasse 5.

NB. Gravirungen und Reparaturen zu den bekannten billigsten Preisen.

18714

KEUL **Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.**
Reiche Auswahl in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden. Viele überraschende **Neuheiten**. Grosse Ausstellung. Anerkannt **billigste** Preise.
Firma und **No. 12** bitte zu beachten. 21641

Betten (vollständig), 2 kleine Kinderbettchen, 1 überpolsterte Blüthgarnitur, 1 Sopha und 1 Waschlommode mit Marmorplatte wegen Umzug der Herrschaft in einer Villa zu verkaufen. N. H. Schwalbacherstr. 5, Part. 2957

Break, ein noch gut erhaltenes, sowie ein silberplattirtes Einspanner-Pferdegeschirr zu verkaufen bei **Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.** 371

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Die **Fachklassen für Kunsthandarbeit** (Kunststicken etc.) und **kunstgew. Malerei** (Ornament und Blumen, Porzellan-, Majolika-, Gobelins- etc.-Malerei) bieten Gelegenheit zu gründlicher (berufsmässiger) Ausbildung von den Anfangsgründen bis künstlerischer Vollendung. Honorar pro Quartal Mk. 10. Nähere Auskunft erteilt die Vorsteherin **Julie Vietor.**
4357

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten von **Korbarbeiten** und **Korb-Reparaturen**, sowie alle **Rohrstuhlgeflechte** und **Stroharbeiten**, als: Strohmatten, Flaschenhüllen u., schnell und billigt besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei Herrn Kaufmann **Enders**, Michelsberg 32.

Waaren-Niederlagen befinden sich bei Herrn **Zimmermann**, Kirchgasse 35, und bei Herrn **Schwarz**, Goldgasse 21. Auch dorten werden Bestellungen angenommen. 157

Restauration Dienstbach,

3 Geisbergstrasse 3,

in der Nähe des Kochbrunnens und der Cur-Anlagen.

Borzügliches **Frankfurter Bier**, **Colmbacher Export-Bier** von **J. W. Reichel**, **Berliner Weisbier**, prima **Aepfelwein** eigener Kellerei, guten **Mittagstisch** von 1 Mk. an. 20648

Garten-Restauration. — Gedeckte Halle.

1877er Cognac 1877er

— zollamtlich nachweisbar direct von **Planat & Comp.** in **Cognac** importirt — in hochfeiner Waare empfiehlt billigt 22207
A. Cratz, Langgasse 29.

Wer zweckmässig annonciren will,

d. h. seine Anzeigen in effectvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck **erfolgreichsten Blätter** zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, **leistungsfähigste** Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,

Rossmarkt 3. Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intimum Geschäftsverkehr und ist vermöge seiner grossen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die **günstigsten Bedingungen** zu gewähren. — **Zeitungs-Cataloge**, sowie **Kosten-Anschläge** gratis.

Vertreter in Wiesbaden: Feller u. Gecks, Buchhandlung.

Zur **Anfertigung guttischer Kleider** empfiehlt sich eine **Kleidermacherin** in und außer dem Hause. Näheres **Webergasse 46, 1 St. hoch.** 17693

Alle Sorten **Stühle** werden billig **geflochten, polirt** und reparirt. **A. May**, Stuhlmacher, **Mauergasse 8.** 7691

Getragene Cylinderhüte werden zu höchsten Preisen angekauft von **Harzheim**, **Webergasse 20.** 7692

Wellrichstrasse 21 steht ein neuer **Wagen** oder **Milchwagen**, sowie ein **gebrauchter Wendepflug** preiswürdig zu verkaufen. 18534

Korral. Nachstufen zu verkaufen **Wilhelmstrasse 10.** 3105

Im Königlichen Theater zu Wiesbaden.

Gastspiel des Berliner Operetten-Ensembles.

Donnerstag, 14. Juli. 12. Vorstellung.

Gastdarstellung des Fräulein **Lidi Bodrogh** und des Herrn **Jérôme Lenoir** vom Karl Schulke-Theater in Hamburg.

Zum Erstenmale:

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten, nach einer Erzählung **M. Jokais** von **J. Schniger**. Musik von **Johann Strauß**.

Sämmtliche Costüme neu nach **Figurinen** des **F. Gaul** in **Wien** angefertigt vom **Obergarderobier Josef Prager** in **Berlin**.

Regisseur: **Otto Schindler**. Dirigent: **Robert Collin**.

Orchester: Die Capelle des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80.

Personen:

Graf Peter Hamonay, Obergespan des Temeser Comitates	Herr Krone.
Conte Carnero, königlicher Commissär	Herr Gräbert.
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant	Herr J. Lenoir.
Kálmán Szupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Herr Wallner.
Arsena, seine Tochter	Frl. Jelenka.
Mirabella, Erzieherin im Hause Szupán's	Frau Schirmer-Paul.
Ottokar, ihr Sohn	Herr Dehning.
Czipra, Zigeunerin	Frl. L. Bodrogh.
Saffi, Zigeunermädchen	Frl. Hartmann.
Bali,	Herr Funt.
Jósz,	Herr Jungmann.
Ferko,	Herr B. Müller.
Mihály,	Herr Niebhammer.
Jancsi,	Herr Köhlig.
Der Bürgermeister von Wien	Herr Lehmann.
Ein Herold	Herr Rohrmann.
Seppel, Laternenabub	Frl. Frost.
Miska, Schiffsknecht	Herr B. Müller.
Ein Zigeunerknabe	H. Berger.
Irma	Frl. Delmar.
Lercsi	Frl. Fleischmann.
Aranka	Frl. Martini.
Katicza	Frl. Berthold.
Juleska	Frl. Goller.
Etella	Frl. Rosenberger.
Jolán	Frl. Maurer.
Alta	Frl. Köhlig.
István, Szupán's Knecht	Herr Reinhold.
Gyuri	Frl. Niebhammer.
Imre	Frl. Schwarz.
Lamás	Frl. Neumann.
Kálmán	Frl. Wittig.
Matyas	Frl. Hecht.
Denes	Frl. Schulz.
Márton	Frl. Berber.
András	Frl. Nizzi.

Schiffsknechte, Zigeuner, Zigeunerinnen u. Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Tambours, Husaren, Marktleuberrinnen, Pagen, Hofherren, Hofdamen, Rathsherrn, Volk u. u.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 2. Akt: In einem Zigeuner-dorfe ebendasselbst. 3. Akt: In Wien.

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts.

Mittlere Preise.

Anfang 7, Ende gegen 10 Uhr.

Lokales und Provinzielles.

* **Hoher Besuch.** Bei Ihrer letzten Anwesenheit besuchte Majestät die Königin von Griechenland in Begleitung Ihres Sr. königl. Hohheit des Herzogs von Sparta, wiederholt ben orientalischen Bazar des königl. Hoflieferanten **L. D. Ven Soliman** mit Allerhöchsten Besuche und machte dabeilbst mehrere Einkäufe.

* **Au dem Ausflug**, den der „Katholische Kirchchor“ am vergangenen Sonntag nach dem „Nothen Zahn“ bei Coblenz unternommen hatte, beteiligten sich ca. 85 Personen. Es herrschte unter denselben bei der Rückkehr nur eine Stimme der Befriedigung über den gegebenen Genuss. Nicht nur waren es die Sehenswürdigkeiten an Ort und Stelle, die in der That eine seltene Fülle des Interessanten für Jedermann bieten, welche den Zweck der Reise vollst. erfüllen, sondern auch die landschaftlichen Reize, unterstützt von einer nicht besser zu wünschenden Witterung, und die Bewirthung in der „Frankfurter Bierhalle“ zu Coblenz trugen zu dem angenehmen Verlaufe der Tour das Ihrige bei.

* **Der Männergesang-Verein „Alte Union“** feiert sein diesjähriges Waldfest am nächsten Sonntag den 14. Juli auf „Speiserkopf“. Um diesem Zwecke dienende Commission hat bereits die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, um das Fest nach allen Seiten hin zu einem vorzüglichen zu gestalten. Bereits haben mehrere hiesige befreundete Vereine ihren Besuch in sichere Aussicht gestellt. Auf einige vergnügte Stunden von heiteren Kreise und unter schattigem Laubdach dürfen die Theilnehmer wohl rechnen. Den musikalischen Theil des Festes übernimmt die Capelle des hiesigen „Musik-Vereins“; auch der Rükmarich am Abend mit demselben Beleuchtung durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem Vereinslokal zum „Landsberg“ (Hänergasse) geschieht unter deren Vorantritt.

* **Der Sängerkhor des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“** wirkt am dem nächsten Montag stattfindenden Gartenfest der Cur-Direction mit und wird unter Leitung seines zweiten Dirigenten, des Herrn Gymnasial-Gelehrten H. Schmitt, folgende Chöre zum Vortrage bringen: „In die weite, weite Welt“, Preischor von Carl Henning, „Ostian“ von H. Schmitt, „Wie hab' ich sie geliebt“ von Ferd. Möhring, „Wenn Zweie da gut sind“ von Ed. Kerner, „Der Lindenbaum“ von Fr. Schubert, „Die Heimath“ von Tschirk.

* **Ferien-Colonien.** Es ist erfreulich, zu sehen, wie allenthalben das Bestreben zu Tage tritt, der Jugend eine sorgfältigere Erziehung, hinwieder eine bessere Lebenspflege zu gewähren. Unsere Zeit und noch mehr die Zukunft fordert ein kräftiges Geschlecht. Kränklige Naturen können ihre Lebensaufgabe nicht erfüllen; sie sind sich und Anderen eine Last. Wenn wir das bedenken, dann müssen wir es bedauern, daß, besonders in den Städten, die Zahl der leidenden Kinder eine sehr große ist und die Wahrscheinlichkeit nach noch größer werden wird. Wie kann es auch anders sein? — Denken wir an die geschloffenen Straßen, deren Atmosphäre mit Staub und allen möglichen Dünsten verunreinigt ist, an den Mangel an freigelegenen Spielplätzen, an Bade-Anstalten, lustigen Schlafzimmern u. dergl. m. Bei aller Sorgfalt der Eltern für gute Ernährung und geeignete Kleidung, angemessene Beschäftigung, bei aller Kunst der Ärzte gelingt es dennoch nicht, die von Natur aus wohlangelegte Körperconstitution ungefährdet zu erhalten, noch weniger aber, die gestörte Gesundheit wiederzugewinnen, denn die krankmachenden Verhältnisse bleiben bestehen. Die natürlichen Lebensbedingungen: reine Luft, energische Bewegung, heiteres Spiel u. s. sind innerhalb der vorhandenen Verhältnisse nicht zu beschaffen. Wer in den Städten Kinder hat, der weiß, wie schwer es ist, deren besten Schatz des Lebens, die Gesundheit, zu erhalten, der weiß, welche Sorgen, wie vielen Kummer und welche pecuniären Opfer oft ein Kind bis zur Reife erfordert. — Bessere Verhältnisse lassen sich meistens nicht schaffen; aber eines kann man doch thun: Man kann das Kind periodisch in eine günstigere Lebenslage bringen; man kann insbesondere dem Schüler in den Ferien einen Ortswechsel gestatten. Unter dem Einflusse der freien Natur, reiner Landluft, nahrhafter Milch- und Eier Speisen, tüchtiger, energischer Bewegung im Kreise lebensfroher Genossen muß ein überanstrengtes Stadtkind sich erholen, wenn es nicht allzu sehr schon erschöpft ist. Mit neuem Lebensmuth und frischer Kraft kehrt es dann nach einigen Wochen zum Elternhause zurück, und der gewonnene Fonds wirkt oft noch in der Schule noch lange fort. Das beweisen die glücklichen Resultate der Frankfurter, Leipziger und Hamburger Ferien-Colonien für Schüler auf dem Lande unter Führung erfahrener Lehrer. Darauf geht, hat sogar unlängst der preussische Kultusminister durch Rundschreiben an die bezüglichen Regierungen aufgefodert, die Einrichtung solcher Erfrischungen zu unterstützen. In Wiesbaden und vielen anderen Städten ist leider der Wohlthätigkeits Sinn noch nicht so weit erwacht, daß er einer Anzahl armer Kinder den Land-Ansenthalt zeitweise ermöglicht. Wie wir aber wissen, hat sich auf Anregung einiger unserer Mitbürger und Verzele ein Verein, gerade in der Pflege der Kinder wohlhabender und zuverlässiger Eltern gesunde, der in den bevorstehenden Herbstferien eine beschränkte Anzahl Kinder besserer Stände mit auf's Land nimmt, sie dort an sanitären Grundrissen behandelt, aber auch zugleich in angemessener Weise geistig und sittlich beschäftigt und fördert, so daß die Differenz zwischen den Ferientagen und der späteren Schularbeit entsprechend ausgemittelt wird. Wir bringen diesem Unternehmen unsere vollste Sympathie entgegen und sehen in ihm den Anfang von Ferien-Colonien in größerem Maße, für reiche und arme Kinder.

* **Wohnwechsel.** Herr Carl Christmann sen. hat sein Anwesen Landsberg 4 an Herrn Schlossermeister Carl Cramer und Herr Cramer hat daselbst ein Grundstück (2 Morgen 15 Ruthen) bei der Baugasse an Herrn Schreinermeister Wilhelm Wendle verkauft. Beide Geschäfte wurden durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich abgeschlossen. — Frau Christiana Kuppert Wwe. verkaufte einen Wohnplatz an der Wörthstraße für 35,000 Mark an Herrn Landwirth Friedrich Kimmel.

* **Ein deutscher Waidmann** plant eine möglichst reiche Besezung des Taunusbergs mit Birkwild, das an verschiedenen, einst von dieser Art fast ausschließlich gut besetzten Orten ausgelegt werden soll. Der Waidmann theilt hierüber u. A. Nachstehendes mit: „Einige Jagdbesitzer ertheilen sich schon jetzt bereit, im nächsten März im Taunus Birkwild

gleichzeitig auszusetzen und dieselben hoffen, daß die Beteiligte eine möglichst allgemeine wird. Es muß jedem echten Waidmann, selbst wenn er nicht direct an einem Revier betheilig ist, eine Freude sein, zu der Wiedereinführung einer im Taunus fast gänzlich ausgestorbenen Wildart nach Kräften beigetragen zu haben.“ Nach dem Plane des genannten Waidmannes sollen die von ihm aus Schweden beschafften Birkwildstämme an einem und demselben Tage verpflanzt und ausgelegt werden. Im Jahre 1888 soll kein einziges Stück Birkwild abgehossen, hingegen aber allem Raubzeug mit um so größerem Eifer nachgestellt und dasselbe möglichst vermindert werden.

KB Mehr Fische! Seit Jahren ist es eine stehende Klage sowohl am Rhein wie am Main und an der Lahn, daß durch die Verunreinigung des Flußwassers, insbesondere durch die mit giftigen Rückständen noch versehenen Abflüsse der Fabriken die Fischerei sehr Noth gelitten und jetzt auf ein Minimum reducirt worden sei, daß der Stand der Fischer in erster Linie, dann aber auch das consumirende Publikum dadurch schwer geschädigt erscheine. Das Fischerei-Gesetz vom Jahre 1874, welches viele Bestimmungen zum Schutze des Bestandes der Fische in allen nicht geschlossenen Gewässern enthält, hat schon viel Gutes gewirkt, und der Fischerei-Verein unter dem Vorstehe des Herrn Oberstlieutenants a. D. v. Derschau, bisher zu Winkel, jetzt zu Auerbach wohnhaft, ist darauf bedacht, diese Bestimmungen in's praktische Leben überzuführen und auch durch Bewahrung von Geldprämien die staatlichen und communalen Aufsichtsborgane anzuregen, jede Zuwiderhandlung gegen das Fischereigesetz zur strafrechtlichen Verfolgung zu bringen. Das Gesetz wird aber auch die Interessen der großen Fabriken und gewerblichen Etablissements, welche Tausende von Arbeitern und deren Familien eine auskömmliche Existenz verschaffen, wahren, und es ist deshalb überall da, wo solche Etablissements an Flüssen liegen, ihnen die Auflage gemacht, durch geeignete Vorrichtungen wie Reservoirs, wo die giftigen Rückstände so lange zurückgehalten werden, daß das darin noch verbleibende Abwasser fast unschädlich für Fischzucht geworden, diesen Erfolg herbeizuführen. Strenge Strafen sind darauf gesetzt, wenn gleichwohl diese Abwasser zu früh abgelassen werden (bis 300 Mt. oder entsprechende Haft) und dies zu übersehen, bezw. Zuwiderhandlungen zur Anzeige zu bringen, ist der Zweck einer neuerdings erlassenen Regierungs-Verfügung, die sämmtlichen betheiligten Verwaltungsbehörden zum Vollzuge mitgetheilt worden ist. Gleichzeitig finden jetzt Untersuchungen der Wasser statt, welche der Vorstand des Fischerei-Vereins an all' den Ausflüssen im Rhein und Main, welche den Fabriken zu diesem Behufe bei ihrer Concessionirung gestattet worden sind, zu verschiedenen Zeiten hat entnehmen lassen und die er der königlichen Regierung dahier eingereicht hat. Von dem Ausfall dieser Untersuchungen wird es abhängen, welche weiteren Anordnungen etwa noch zum Schutze der Fischzucht notwendig erscheinen; wir werden i. Zt. nicht verfehlen, hierüber nähere Mittheilung zu machen, möchten dabei aber darauf aufmerksam machen, daß auch Ermittlungen darüber angefleht werden müßten, welchen Einfluß die in Folge der Main-Canalisation auf der Strecke Frankfurt-Kostheim errichteten Nadelwehre auf die Fischzucht ausüben. Uebrigens ist uns vor wenigen Tagen mitgetheilt worden, daß im Main bei Höchst Lander gefangen worden sind von 1—1½ Pfund das Stück, was von Zeit zu Zeit vorkommen soll, und die sich wohl aus dem Rhein nach dem Main verirren.

* **Kleine Notizen.** Am Dienstag Vormittag setzte ein durchgehendes Fuhrwerk, vieräderiger schwer beladener Packseiwagen mit einem Pferd, die Passanten der Watterstraße, insbesondere einen Leichen-Conduct erster Classe, der eben um die Ecke am Michaelsberg bog, in nicht geringe Gefahr. Die Bremse des Wagens war gebrochen und in Folge dessen das Pferd der ihm nachrollenden schweren Last nicht mehr gewachsen. Auch sein es am Zügel führender Bestker vermochte nicht den rasenden Lauf des Thieres anzuhalten. Ein Glück ist es zu nennen, daß der um diese Zeit in der Philippsbergstraße dienstlich beschäftigte Stadtdiener, Herr Beck, die Gefahr sofort erkannte und die Passanten der Straße, sowie die Führer des Leichenwagens und der Pfarckasse auf die drohende Gefahr durch lautes Rufen und Winken aufmerksam machte, so daß dieselben frühzeitig genug im Stande waren, sich in Sicherheit zu bringen. Im anderen Falle wäre eine folgenschwere Collision wohl unausbleiblich gewesen. So aber rannte das scheue Pferd noch eine Strecke fort, ohne Schaden anzurichten, und wurde wieder zum Stehen gebracht, als die Schwalbacherstraße weniger abschüssig zu werden begann.

* **Das Frankfurter Schützenfest** wird nach der „N. Presse“ einen bedeutenden Ueberschuß liefern; man schätzt denselben bis auf 120,000 Mt.

* **Aus Erbenheim, 12. Juli,** wird uns mitgetheilt: Der hiesige Männergesang-Verein feiert am 17. und 18. d. M. das Fest seines 25jährigen Fahnen-Jubiläums. Wenn der Himmel ein freundliches Gesicht annimmt, dürfte das Fest zu einem schönen sich gestalten. Viele tüchtige Vereine haben ihr Erscheinen zugesagt. Für einen schöngelegenen Festplatz mit Tanzboden an der Wiesbadenerstraße, sowie für Speisen und Getränke ist gesorgt.

* **Aus Frankfurt, 13. Juli,** wird berichtet: Am Sonntag Abend war eine junge, elegant gekleidete Dame in Gesellschaft eines Herrn, der sich für ihren Gemahl ausgab, von Wien kommend, in einem hiesigen Hotel abgestiegen. Als am Montag Nachmittag das Paar in seinem Zimmer ein wenig ausruhen wollte, erschien, wie das „F. Bl.“ erzählt, in dem Hotel ein älterer Herr in Begleitung eines jüngeren; sie verlangten den angeblichen Gemahl der Dame zu sprechen. Man führte sie bis vor die Thüre des betreffenden Zimmers. Ehe aber noch der Diener des Hotels die Weiden anmelden konnte, waren Letztere bereits in höchster Erregung eingetreten. Der alte Herr stürzte sich auf die auf einem Divan ruhende Dame, riß sie empor und schrie sie an. Inzwischen hatte der Begleiter des alten Herrn, des Vaters der Dame, sich mit deren angeblichem Gemahl beschäftigt. Er hatte ihn an der Brust

gefaßt und auf einen Sessel gedrückt, wo er ihn niederhielt. „Schurke! Räuber meiner Braut! Mörder meines Glücks!“ und Aehnliches schrie er so laut, daß die im Hotel anwesenden Fremden zusammenliefen. Der Mann wäre von dem Bräutigam erwürgt worden, hätte nicht der Hotelier die Kämpfenden auseinandergebracht. Nachdem die Ruhe einigermaßen hergestellt war, mußte der Inhaber des Zimmers an den Vater des Mädchens den Inhalt einer Brieftasche, noch etwa 19,600 Mk. in österreichischem Geld, das die Tochter dem Vater entwendet und ihrem Entführer anvertraut hatte, herausgeben. Die Tochter und Braut wurde gezwungen, ihrem Vater und Bräutigam noch an demselben Abend nach Wien zu folgen.

Kunst und Wissenschaft.

§ **Königl. Schauspiele.** Das Berliner Operetten-Ensemble hat fortwährend die günstigsten Erfolge, artistische wie materielle, zu verzeichnen. Zunächst verdient es der Anerkennung, daß aus dem verhältnißmäßig beschränkten Gebiete der Operette die bestmögliche Auswahl getroffen ist, und daß demgemäß die leichtfertigeren Erzeugnisse ausgeschlossen bleiben. Ferner zeichnet sich das Gegebene durch sehr sorgfältige Einstudirung und gute Besetzung der einzelnen Rollen mit schauspielgewandten und stimmbegabten Darstellern aus, was sich sogar bis auf den Chor erstreckt, bei dem die Frische der Stimmen und die lebendige Action resp. die Theilnahme an der Handlung einen besonders guten Eindruck machen. Die Operette kann nur durch ein coulantcs Ensemble aller dieser an der betreffenden Gesellschaft gerühmten Eigenschaften wirken, wobei eine ungewöhnliche, aber bestimmt ausgeprochene Komik den Hauptfactor abgeben muß. Was das Letztere betrifft, ist die Gesellschaft darin besonders gut bestellt. Daß auch auf die Costümrungen große Sorgfalt verwendet ist, haben wir schon in unserem vorangegangenen Berichte herabgehoben. Unter den jüngsten Vorstellungen haben „Die Fledermaus“ von Genée in ihrer allgemeinen Beliebtheit und „Don Cesar“ von Dellinger als Novität besondere Zugkraft ausgeübt; bei ersterer war sogar das Haus ausverkauft — eine für das Operettensach gewiß merkwürdige Erscheinung. Die Aufführung war durchweg eine ganz vorzügliche, und es zeichneten sich namentlich Fr. Löwe als „Adele“ und der Gast, Herr Klein, als „Gabriel“ aus.

„Don Cesar“ zieht zunächst durch einschmeichelnde, angenehme Melodien an. Die Handlung ist etwas verwickelt und es beruht ihre Tragi-Komik auf Bekwechslungen und absichtlichen Täuschungen, die sich in den Liebeswerbungen einer Gesellschaft vom Hofe in Madrid ergeben. Hervorragend in ihren Leistungen waren Fr. Löwe als Falkeniere „Pueblo“, deren launiges Ständchen mit besonderem Beifall aufgenommen wurde, ferner Herr Wallner als „Donofrio“ durch seine treffliche Komik, Herr Director Wilhelm als „Don Cesar“, Frau Schirmer-Funk als „Donna Uraea“ in ihrer Eigenschaft als komische Alte und Fr. Hartmann, die sich auch hier wieder als die vielumworbene „Maritana“ als Sängerin von guter Schule und feinem Geschmack befandete.

Im Königl. Theater geht heute die an allen bedeutenden Theatern mit dem größten Erfolge aufgenommene Operette von Johann Strauß „Der Geigenbaron“ in trefflichster Besetzung der Hauptrollen und vollständig neuer, glänzender Ausstattung in Scene. Für die Titel-Partie wurde der renomirte Operetten-Tenor des Carl Schulze-Theaters in Hamburg, Herr Ferdme Lenoir, welcher als bester Darsteller der Rolle bezeichnet wird, als Gast engagirt. Der große Aufwand an Ausstattung, welchen diese Operette erfordert, wie das hochgestellte Aufführungshonorar nöthigen die Direction, für diese Vorstellung die Mittelpreise eintreten zu lassen.

Aus dem Reiche.

* **Der Kaiser** empfing in Coblenz am Dienstag Früh eine Morgenmusik von der Capelle des Augusta-Regiments. Um 10 Uhr machte der Kaiser mit der Kaiserin eine Spazierfahrt nach den Rheinanlagen und nahm dann den Vortrag des Generals v. Albedyll entgegen. Zum Diner waren mehrere hervorragende Militär- und Civilpersonen geladen.

* **Die Begegnung des Kaisers** mit dem Prinz-Regenten Vuitpold von Bayern, welche, wie schon erwähnt, in Aussicht genommen ist, würde, wie die Münchener „Allgemeine Zeitung“ meldet, in Lindau am Bodensee stattfinden.

* **Fürst Bismarck** empfing am Dienstag den mehrstündigen Besuch des Prinzen Wilhelm, welcher zu diesem Zweck aus Potsdam nach Berlin gekommen war.

* **Reichsfinanzen.** Im Etatsjahre 1886/87 sind nach dem Final-Abchlusse der Reichs-Hauptkassa die ordentlichen Einnahmen um 19,715,953 Mk. hinter dem Etatsanschlage zurückgeblieben. In Folge der auf 2,636,292 Mk. sich belaufenden Mehrausgabe erhöht sich der Fehlbetrag auf 22,352,246 Mk. Die Mindereinnahme bei den Zöllen betrug 13,266,000 Mk.; die Tabaksteuer ergab 1,972,000 Mk., die Aversen 211,000 Mk. mehr; der Ausfall betief sich also auf 11 Millionen. Dazu kommt eine Mindereinnahme von 2,870,000 Mk. bei der Börsensteuer, so daß die Ueberweisungen an die Bundesstaaten um 13,950,000 Mk. hinter dem Etatsanschlage zurückbleiben. Die Mindereinnahme beträgt aus der Zuckersteuer 22,233,000 Mk., aus der Branntweinsteuer 1 Million, Wechselstempel 177,000 Mk., Post und Telegraphen 701,000 Mk., Bankwesen wesen 1,456,000 Mk. Dagegen Mehreinnahmen aus Salzsteuer 1,235,000 Mk., Brauksteuer 2,588,000 Mk., Spielkartenstempel 62,000 Mk., statistische Gebühr 20,000 Mk., Reichs-Eisenbahnen 1,194,000 Mk., Reichsdruckerei

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

277,000 Mk., Zinsen aus belegten Reichsgeldern 405,600 Mk., Abschriebenes 336,000 Mk.

* **An die Deutschen in Paris** richtet die „Nordd. Allg. Ztg.“ folgende Mahnung: „Zeitungs-Nachrichten aus Paris zufolge sind dort wegen der Feier des 14. Juli nicht ohne Besorgniß. Von verschiedenen Seiten wird den daselbst weilenden Deutschen anempfohlen, an jenem Tage nicht öffentlich zu zeigen und ihre der Wuth des benuncirten Locale geschlossen zu halten. Wir constatiren, daß Frankreich herrschenden Zustände derartige Warnungen und Rathschläge nicht ungerechtfertigt erscheinen lassen.“

Zermischtes.

* **Fühes Leben eines Storches.** Auf dem Dache des Wohnhauses des Hofbesizers Jürgensen zu Lügumflode fand sich auch dieses Jahr, wie üblich, rechtzeitig ein Storch ein. Ein fremdes Männchen gesellte sich dem Paare zu, infolge dessen sich zwischen den beiden Männchen ein hitziger Streit entzündete, der damit endete, daß eines Tages der alte Storch verschwunden war, während der fremde sich dem Weibchen zugesellte. Was aus dem geworden, erfuhr man erst dann, als die Kaminkehrer auf dem Dache einkehrten, ihres Amtes zu walten. Bei Öffnung der Kaminthür Saales trat, wie die „L. Ztg.“ berichtet, dem entsetzt zurückweichenden das Storchmännchen entgegen, zwar in recht vollkommenem Zustande, aber doch noch lebenskräftig und frohgemuth; denn nachdem ihm ein Maß Puppenheimer verabreicht worden war, verschlang er mit geborener Geschicklichkeit die ihm vorgelegten Froschlederbissen und nach sich nach einigen Tagen aus dem Staube. Der Storch hatte 9 1/2 Tage im Kamin ausgehalten.

* **Ein grauenhafter Vorgang** wird dem „V. L.“ aus München berichtet: Im Zuchthaus Pfaffenburg bei Culmbach erschlug der zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigte Mörder Bill, während die übrigen Sträflinge die Kirche besuchten, einen Aufseher mit einem Hammerartigen, aus dem Schraubengewinde der Heißwasserleitung und aus Stuhlbein von ihm selbst gefertigten Nord-Instrumente. Der Aufseher blieb sofort todt. Der Mörder ergriff die Schlüssel und zog die Thür des todtcn Aufsehers an. Ein unbewaffneter Lazareth-Aufseher erkannte den so die Flucht ergreifenden Will; ein Verweisungsschloß enthielt es ward Lärm geschlagen, der Militärposten eilte herbei und spürte in dem Bajonnet den Mörder an die Mauer, gleichzeitig schießend. Will, trotzdem nicht lebensgefährlich verletzt. Der ermordete Aufseher hinterließ drei Waisen, davon ist eine taubstumm.

* **Die Cholera** sucht wiederum Italien heim. Sie trat zuerst in einem kleinen Flecken Calabriens, Rocella-Jonica, epidemisch auf; ungeachtet die Hälfte der Erkrankten wurde dahingerafft. Die erschreckte Einwohnerchaft floh nach allen Richtungen, die Bemittelteren bis nach Reggio. Es behauptet, daß die Krankheit durch einen Matrosen von Catania eingeschleppt worden sei. Zuverlässige Berichte über die Zahl der Erkrankten und Todten fehlen. — Fast gleichzeitig erkrankten in einer Catania mehrere Soldaten; zur Sicherheit der Stadt wurde das 2. Regiment in das benachbarte Misterbianco verlegt. Trotzdem werden verschiedene Fälle von Cholera in Catania selbst gemeldet. Von Catania berichtet die „Gaz. di Messina“, daß über das Vorhandensein der Cholera in der Stadt leider kein Zweifel mehr obwalle, obgleich man die Cholera als cholera nostras ausgeben wolle. Der „Amico del Popolo“ von Palermo meldet, daß die Cholera in die Provinz von Palermo mit einem Studenten aus Catania eingeschleppt worden sei, welcher nach Stunden nach seiner Ankunft aus genannter Stadt in seiner Heimat Mezzojoino verstarb. — Ein Telegramm der „Voss. Ztg.“ aus Catania 11. Juli, lautet: „Die letzten Cholera-Nachrichten aus Sicilien lauten böse. Aus Catania flieht die Bevölkerung. In den letzten drei Tagen kamen 200 Cholerafälle vor, von denen 70 pCt. tödtlich verliefen. Besonders heimgesucht ist die Garnison. Derselbe verließ die Casernen lagert außerhalb der Stadt in Zelten. Das Kriegs-Ministerium hat die Verordnung betreffs der Manöver und Truppen-Dislocationen für Catania auf. Das Ministerium des Innern ordnete die völlige Einstellung Eisenbahn-Verkehrs mit Catania an.“ — Auch auf der Insel Sardinien sollen mehrere choleraverdächtige Fälle vorgekommen sein.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Julda“ von Bremen „Bohemia“ von Hamburg am 11. Juli in New-York angekommen.

RECLAMEN.
30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Buxlin und Ueberzieherstoffe für Herren- und Knabenkleider, garantiert reine Wolle, nach Maß gefertigt, ca. 140 cm breit à Mk. 2.35 per Meter, verbunden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Ausland. **Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Buxlin-Fabrik-Depot.** Director Versandt an Private. Muster-Collectionen bereitwilligst franco.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. d. Mts. Vormittags 11 Uhr
wollen die Wittve und Erben des Lünchermeisters Josef
Löffler von hier die nachbeschriebenen Immobilien, a's:

- 1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit 3 Ar 55,50 Qu.-M.
Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Platter-
straße No. 24 zwischen Damian Geiß und Karl Löffler
Erben, und
- 2) 11 Ar 91,75 Qu.-M. Acker „Röbern“ 2r Gewann zwischen
Wilhelm Kimmel 3r Erben einer- und Philipp Bouillon
und Karl Bester anderseits,
dem Rathhauseaale Marktstraße No. 16 dahier
theilungshalber versteigern lassen.
Wiesbaden, 4. Juli 1887.

Die Bürgermeisterei.

Freitag den 15. Juli Vormittags 11 1/2 Uhr
ist die Wittve Ottenthal von Schierstein zwei
Kehföbe, ein Rind und sämmtliche Deconomie-
geräthe gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig
versteigern.
2729

Wiesb. Straßenbahnen-Actien-Gesellschaft.

Von Donnerstag den 14. Juli an fährt ein Schulwagen
jeden 6 Uhr 30 Min. vom Grubweg nach der Art.-Kaserne.
Schulmarken, 25 Stück 2 M., sowie monatliche Abonne-
ments für Kinder bis zu 10 Jahren zur unbeschränkten Be-
nutzung für die ganze Strecke à 5 M. sind auf unserem
Bureau, Louisenstraße 6, erhältlich. Die Direction. 2840

Total-Gewerbeverein.

Nächsten Sonntag den 17. Juli findet ein Ausflug
nach Darmstadt statt zur Besichtigung der Ausstellungen von
Kunst- und Bürgerschulen und der Lehrlingsarbeiten aus Hessen,
sowie zur Besichtigung des Museums und der Bildergalerie etc.
Wir, die Mitglieder unseres Vereins, deren Damen und
Angehörige zu dieser interessanten Excursion freund-
lich einladen, bitten wir alle diejenigen, welche sich anschließen
wollen, dies bis längstens Samstag den 16. Juli
Vormittags 12 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins
schriftlich bestimmen anzuzeigen. Abfahrt Morgens 6 Uhr
15 Min. mit der Lannus-Eisenbahn. Von Mainz ab
Sonntagsbillet.
Der Vorsitzende: Chr. Gaab. 78

Frauen-Sterbe-Casse.

Annahme von weiblichen und männlichen Mitgliedern
hier und auswärts. Rente bis zu 500 M. bei ein-
tretendem Todesfall. Eintrittsgeld eine Mark. Beitrag bei
jedem Sterbefall 50 Pfg. Anmeldungen nimmt die 1. Vor-
sitzende Frau Louise Donecker, Schwalbacherstraße 63,
Wiesbaden.
Der Vorstand. 198

Total-Ausverkauf.

Untere Webergasse 3

wegen Geschäfts-Verlegung die noch vorhandenen
Waaren in Elfenbein, Schildkrot, Meerschamm,
Korallen, Fächern, Portemonnaies
bedeutend unterm Selbstkostenpreis
verkaufen.
2612

Neuheiten in Weiss-Stickereien
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 20760

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 94

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach Mannheim-Ludwigshafen
und Ruhrort-Duisburg, sowie allen größeren Zwischen-
stationen zu sehr billigen Frachten.
Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV.
Nähere Auskunft ertheilt die Agentur Viebrich.
18303 J. F. Hillebrand.

Herrenhemden nach Maas.

Specialität. 14511
Eigene Fabrikation.
Adolf Stein,
Langgasse 48, (früher Webergasse 14).

Zurückgesetzte Stickereien,

äußerst billig, empfiehlt
Conrad Becker,
20468 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Adolfine Maurer,

Neugasse 4, 2. Etage,
empfehlte sich zur Anfertigung der elegantesten und einfachsten
Damen-Toiletten. Prompte und reelle Bedienung. 2412
Wegen Aufgabe meiner Filiale

15 Schachtstraße 15

verlaufe die noch dort vorräthigen
Filz-, Strohhüte und Kappen,
um den Transport zu ersparen, zu ganz bedeutend billigen Preisen.
2401 W. Killian.

Mein Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung dauert
nur noch kurze Zeit und offerire,
um das Lager vollständig zu räumen, zu und
unter dem Einkaufspreis. Waaren,
welche länger auf Lager sind, gebe zu jedem
annehmbaren Preise ab.

Ludwig Schramm,

21526 22 Marktstrasse 22.

Gardinen-Neu-Wascherei.

Elegante Gardinen, Gnipures, Decken etc. werden
gewaschen, nach Master in den feinsten Farben gefärbt,
auch gebleicht, apretirt und auf neu gespannt.

Frau Elise Remmich,

geb. Melcher.
Annahme durch Herrn S. Winter Nachf., Corsetten-
Geschäft, Langgasse 37, Ecke der Goldgasse. 1946

Mosbacher Markt.

Sente Donnerstag findet in meinem Saale

große Tanzmusik

statt. Gebratene Enten und sonstige gute Speisen, sowie an-
erkannte, vorzügliche Weine bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Es ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein
2719 Karl Schröder, Gasthaus „zum Engel“.

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Planoforte-Handlung.
 (Verkauf und Mietho.) 110

Gummiwaaren
 jeder Art liefert preiswerth (à cto 396/6 B.) 45
 die **Gummiwaarenfabrik von Carl G. Dressler,**
 Berlin C., Landsbergerstraße 71.

Für Landwirthe.

Wagentücher, 1. und 2spännig,
 Fruchtsäcke,
 Strohsäcke, 1. und 2schläfig,
 wasserdichte Wagen- und Pferdebedecken
 empfehlen billigst

Gebr. Erkel,
 Michelsberg 12.

1512

**Eisschränke,
 Fliegenschränke,
 Blumentische**

20063

empfehlte in schöner Auswahl

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse.

Ausgestellt sind 12 Garnituren in Blüsch
 und Fantasiestoff, ein- und zweith.
 Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden,
 Console, große Anzahl nußb., franz. Betten, Sopha's,
 Sessel, Chaises-longues, Koffhaar- und Seegras-
 matrassen, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Spiegel,
 Stühle, runde, ovale und Ausziehtische, Kleiderstöße,
 Bureau, Secretäre, Buffets, Gallerien, sowie voll-
 ständige Salou-, Wohn-, Schlaf- und Wohnzimmer-
 Einrichtungen.
H. Markloff,
 Mauergasse 15.

Mauergasse 17 bei Frau Martini Wwe.

sind zu verkaufen alle Sorten Möbel, Betten, Spiegel, Bilder,
 Glas, Porzellan, Weißzeug, französische Bettstellen mit Sprung-
 rahmen, Seegras- und Koffhaarmatrassen, Garnituren, auch
 einzelne Sopha's, Sessel, Stühle, Kleider- und Küchenschränke,
 Nachttische, Console, 2 Chaises-longues, Secretäre, Schreibpulte,
 Kommoden, Waschkommoden (mit und ohne Marmorplatten),
 Tafeltücher, Servietten, Tisch- und Betttücher, Hemden, Bett-
 und Kissenbezüge, Deckbetten, Kissen, Portiären, Teppiche, Vor-
 hänge, Rouleaux, Galleriehalter, Gläser, Flaschen, Teller,
 Platten, Terrinen, Waschgarnituren, Kaffeelervice, Lampen,
 ein guter Flügel in Mahagoni, eine große Parthie Einmach-
 gläser und steinerne Töpfe, Ausleer-Eimer (Porzellan), eiserne
 Bettstelle und Gartenstühle. 1545

Wegen **Umzug** und **Räumung** der Wohnung **Rhein-**
straße 33, Bel-Étage, werden billig abgegeben: 2 compl.
 franz. Betten, 1 bezgl. 1 Diensthötenbett, 1 Wasch-Kommode,
 2 Nachttische, 1 Spiegel, 1 Kleider- und 1 Küchenschrank,
 1 Kommode, 1 Consolchen, 2 Verticow's, 2 Blüsch-Garnituren,
 1 ovaler Tisch, 1 Schreib- und 1 Ausziehtisch, 1 Es- und
 1 Kaffee-Service, 1 ovaler und 1 viereckiger Spiegel, Stühle,
 Delgemälde, 1 Kistchen mit 25 Notenblättern, 1 Teppich zc. 22

Nähmaschine (Wheeler & Wilson) für 25 Mark
 zu verkaufen **Weilstraße 1, Parterre.** 2626



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

	Per große Flasche incl. Glas.	
Camarite, herber Rothwein . . .	1 Mark	80
Mont Cnos, herber Weißwein . . .	1 "	70
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, . . .	2 "	—
Moscato, vorzügl. Süßwein . . .	2 "	—
Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein, . . .	2 "	20

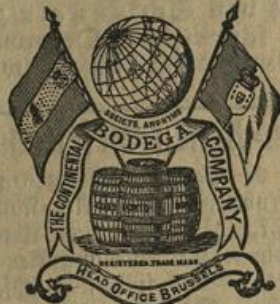
sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine
 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Weilstraße 2.

5

26 Centralstellen auf dem Continent.

Goldene Medaillen.



Wien und Hannover.

The Continental

Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.,
 Gesellschaft zur Einführung
 ihrer **garantir-**
reinen, direct
 importirten Südweine,
 als:

Portwein, roth und weiss
Sherry, Malaga, roth
 und weiss, **Madeira, Tar-**
ragona (Landwein), roth
 und weiss, **Marsala.**

Spanischer **Vermouth di Torino, Cognac**
 englische **Spirituosen** etc.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Georg**
Bücher, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse
 Verkauf in 1/1 und 1/2 Flaschen zu **Original-**
preisen. Preis-Courante gratis und franco. 566

**Wiener
 Niedermendiger
 Recht Bayerische
 Erlanger
 Münchener**

Biere

in Flaschen
 und
 Gebinden

natürliches, kohlen-saures **Mineralwasser** 1. B.
 „**Johannisbrunnen**“ empfiehlt in bekannter Güte die
Bierhandlung von Heinrich Faust
 21716 **Weilstraße 33.**

Hiermit erlaube ich mir, meine werthe
 schaft, sowie ein verehrl. Publikum darauf
 merklich zu machen, daß am 1. October c. die **Steuer**
Brauntwein in Kraft tritt; es ist daher rathsam, sich
 seinen Bedarf zu den noch billigen Preisen einzukaufen.

Ich offerire:

Rechten Danborner Kornbrauntwein per Etr. Mf. 1.30	
" Nordhäuser " " " " 1-	
" deutschen Cognac " " " 2-	
" " " " " " " " 1.50	
" französl. " " " " " 2-	
" Rum " " " 2.50	
" Arrac " " " 2.50	

Alle übrigen Brauntweine und Liqueure zu den
 Preisen.

Mart. Lemp,

2652 **Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße**

Vorzügliche Mettwur

empfehlte 1239 **Chr. Bücher, Metzger**
Kirchgasse 45.

Fischbach bei Gppstein.

Gasthaus „Zum Löwen“.
 Vorzügliches Bier aus der Bauer'schen Brauerei in Frankfurt. — Reingehaltene Weine. — Ausgezeichneter Apfelwein. — Anerkannt gute Küche. — Großer Saal. — Hübscher Garten mit Regelpbahn. — Schöner Ausblick nach 1/4 Stunde entfernten Höhen Roffert und Staufen.
Heinrich Berninger.

Die Export-Bierhandlung

von **Franz Hunger, Frankenstraße 15,**
 empfiehlt

ihre verschiedenen Sorten Biere, als:
Englisch Pale Ale und Stout,
Calmbacher,
Dortmunder,
Aischaffener,
Frankfurter und
Mainzer Actien-Bier
 in 1/4 und 1/2 Flaschen und Gebinden,
prima Apfelwein, sowie sämtliche natürliche und künstliche Mineralwasser.

Bestellungen werden kleine Burgstraße 3 im Butterladen entgegengenommen und auf das Pünktlichste und Schnellste ausgeführt.
 Telephon-Anschluß No. 104. 22065

Dauborner

alten Fruchtbranntwein, unter Garantie für Reinheit abgelaugt in Krügen

Ph. F. Wagner in Dauborn,
 eigene Branntwein-Brennerei.
 Alleinige Niederlage bei

Philipp Nagel,

Neugasse 7, Ecke der Manergasse.
 Gleichzeitig empfehle zum Ansehen
 besten Nordhäuser per Liter Mk. —.90,
 sowie reinen Fruchtbranntwein " " " —.70.

Bier,

schöne, frischeste, in jedem Quantum stets am billigsten
 30 Dohheimerstraße 30, Ecke der Wörthstraße 2a. Dasselbst sind leere Eiertisten abzugeben. 22049

Täglich frische Süßrahmbutter

per Pfd. Mk. 1.10. Auch werden Lieferungen für das ganze Jahr abgeschlossen.

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Feinste Tafel-Butter

(Centrifugen-Bereitung), stets frische Waare, per Pfund 1 Mk. 15 Pfg., empfiehlt
C. Thon, Ellenbogengasse 6.

Schön grüne Nüsse per Hundert 70 Pfg. frei in's Haus.
V. Henn, Hof Armada bei Schierstein.

Den **Telephon-Anschluss** unter **No. 94** erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen.

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,
Colonialwaaren-, Kaffee-Handlung
 und
Erste Kaffeebrennerei vermittelt Maschinenbetrieb.
 Begründet 1852. 22132

Fernsprech-Anschluss No. 94.

Telephon No. 94.

Kaffee-Lager und Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb.
 Von meinem großen Lager offerire als noch sehr billig:

No. 1. Triage	per Pfd.	100 Pfg.
" 2. Campinas	" "	105 "
" 3. f. do.	" "	110 "
" 4. f. Java	" "	115 "
" 5. f. bl. Java	" "	120 "
" 6. hochf. do.	" "	125 "
" 7. Ceylon	" "	130 "
" 8. do. f.	" "	135 "
" 9. do., großbohlig	" "	140 "
" 10. Perl-Java, gelb	" "	125 "
" 11. do., grün	" "	130 "
" 12. do., fein	" "	140 "
" 13. Perl-Ceylon	" "	150 "
" 14. Riesen-Perl-Ceylon	" "	160 "

Bei Mehrabnahme billiger.

Bücher zu den billigsten Preisen.

Gebraunte Sorten zu 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und 2 Mk.
 empfehle als äußerst preiswerth.

21098 **„Hotel Einhorn“.** Hch. Eifert, Neugasse 24.

Neue holl. Voll-Häringe

empfehl
 2821 **C. Reppert, Adelhaidstrasse 18.**

Wieder eingetroffen:

Hochfeinste Matjes-Häringe 20 Pf.,
neue holl. Voll-Häringe
 sup. 15 Pf., prima 12 Pf.,

neue Gothaer Cervelatwurst.
 2283 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**

Neue Vollhäringe per Stück 15 Pfg.,
Matjes-Häringe per Stück 12 "
 empfiehlt **Martin Lemp,**
 2653 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Brod-Niederlage

von **Anton Westerberger** 2377
H. Martin, Häfnergasse.

Feiner, billiger Mittagstisch in und außer dem Hause Geisbergstraße 4, 2 Stiegen hoch. 2823

Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und **Kirschen** sind zu haben **Biebricherstraße 17.** 2413

Gute **Startoffeln** (neue und alte) werden fortwährend nach dem billigsten Marktpreise frei in's Haus gebracht von **Willenbücher, Saalgasse 30.** 2709

17 Marktstraße 17.

17 Marktstraße 17.

Im Total-Ausverkauf befindet sich eine große Parthie Reise- und Handkoffer zur Hälfte des Kostenpreises. 2210

4% Frankfurter Hypotheken-Bank-Pfandbriefe

in Beträgen bis zu Mark 30,000.— stets bei uns vorrätzig und zum Frankfurter Course zu haben; ebenso Nass. Landesbank-Pf. und andere gute Werthe stets vorrätzig.

Jaskewitz & Co. Bank-Geschäft,

WIESBADEN,

8 große Burgstraße 8.

2641

D: med. Loh,

Dirigent der Wasserheilanstalt **Niederwalluf** und consultirender Arzt des **Ebert'schen Instituts** für Massage und Heilgymnastik, früher **Bade-Arzt in Cannstadt und München.**

Sprechstunden in Wiesbaden, Taunusstr. 27, 3-5 Uhr.
Spezialbehandlung von Nerven- und Sexual-Leiden. 14866

Kleider-Magazin

von

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16,

empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen: Drellhosen und Joppen, Molestin- und gedruckte Lederhosen, Arbeits- und engl. Lederhosen verschiedener Qualitäten, Bugkinhosen, Hosen und Westen, complete Anzüge, eine große Parthie Kinder-Anzüge sehr billig, Semden, Kittel u. dergl. 2400

Grünen Fensterstramin für Fliegenschränke etc. empfiehlt 22114
W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Keine zerreibbare Dachpappe mehr, sondern

unzerreibbare, imprägnirte Dachleinwand von **N. Scheor** in Mainz, nebst der dazu gehörigen wetterfesten Anstrichmasse verwende man zum Decken von Hallen, Schuppen, Lagerhäusern u. dergl. Die Dachleinwand braucht nur alle zwei Jahre nachgestrichen und kann nach jahrelangem Gebrauch wieder verwendet werden. Auch verwende ich die Anstrichmasse zur Trockenlegung, zum Anstrich von Zindächern und Säubeln u. dergl., welche oft mit kleinen Löchern versehen sind und schlecht reparirt werden können. Durch diesen Anstrich schließen sich die Löcher und werden wasserdicht.

Imprägnirte Dachleinwand, 1,40 breit, sowie Anstrichmasse liefere billigst. Ausführungen von Arbeiten zu äußerst realen Preisen werden schnell erledigt.

Hochachtungsvoll

Moritz Kleber, Tüncher und Lackirer,

2254

Jahnstraße 5.

Mineral- und Sulfwasser-Bäder werden pünktlich ins Haus geliefert à Bad 80 Pf. durch

Friedr. Krieger, Bäder-Lieferant,

2661

Faulbrunnenstraße 7.

Billige Schuhwaaren

Häfnergasse 10.



Unter bester Aufsicht in den württ. Straf-Anstalten verfertigt, empfehle:

- 500 Paar Herren-Stiefel, nur prima Handarbeit, von 6 Mk. 50 an,
- 1000 Paar Damen-Stiefel, sehr schön und gut gearbeitet, von 5 Mk. an,
- Halbschuhe mit Bügeln, Knöpfen und zum Binden in schönster Ausführung für Herren, Damen und Kinder billigt;
- 1000 Paar aller erdenklichen Arten Hauschuhe werden, um zu räumen, zu den billigsten Preisen abgegeben.

W. Wacker

(Stuttgarter Schuhlager),

10 Häfnergasse 10 (im Hause des Herrn Kupferschmieds Meyer). 144

Gebrüder Krieg, Kirchgasse 19,

empfehlen ihr Lager in Kästern, Lampen, Ampeln, Badewannen mit und ohne Ofen, Closets neuer Construction, Gummiartenschläuchen, ebenfalls ihre angelegten Haushaltungs-Artikel, als: Emailirte Kochgeschirre in nur guter Waare, sowie Blech- und Holzwaaren, überhaupt Alles, was nur in der Küche und Haushaltung erforderlich ist, zu den äußerst billigsten Preisen. Reparaturen rasch und billig.

18521

Hochachtungsvoll
Die Obigen

Bürstenwaaren.

Heute, sowie jeden folgenden Tag werden wieder auf hiesigen Markt (Eingangsweg zur Kirche) zu nachstehend außerordentlich billigen Preisen verkauft: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Wurzelbürste, 1 Abstaubbürste, 1 Schmierbürste für zusammen 1 Mark, ferner 1 Wischbürste, 1 Schmutzbürste, 1 Schmirbürste 50 Pf., Zimmerbesen 90 Pf., Handbesen 40 Pf., gefärbte Putztücher 4 Stück 1 Mark.

10058

F. Becker.

empfehl

Neuheiten in Stramin-Arbeiten
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 207

Für Knaben!

Wegen vorgerückter Saison verkaufen den noch ziemlich grossen Vorrath fertiger

Knaben-Wasch-Anzüge

allen modernen Façons und Grössen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Cattune, gemustert,
per Meter Mark 0.50.

Satins, gemustert,
per Meter Mark 1.—

I^a engl. Zephyr
per Meter Mark 0.90.

Eceru Leinen
per Meter Mark 0.80.

Etamine, doppelte Breite,
per Meter Mark 1.50.

Piqué
per Meter Mark 1.—

Schwarzer Grenadin
per Meter Mark 1.80.

Mousseline de laine
per Meter Mark 1.50.



J. Bacharach

2 Webergasse 2

offerirt nebenstehend notirte Artikel in guten Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen und leistet für deren Solidität die weitgehendste Garantie.



Wasch-Costüme
von Mark 12.— an.

Cattun-Costüm-Röcke
von Mark 14.— an.

Cattun-Blousen
von Mark 4.— an.

Schwarze Cachemir-
Umhänge
von Mark 10.— an.

Cattun-Matinés
von Mark 9.— an.

Cattun-Kinderkleider
von Mark 6.— an.

Staubmäntel
von Mark 18.— an.

Tüll- u. Perl-Fichus
von Mark 15.— an.

1472

Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule, Michelsberg 18.

Hauptfächer: Malen, Zeichnen, Modelliren.
Technische Ausführungen. Ausfertigung
Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder
— Ausführliche Prospekte auf Wunsch verabfolgt.

H. Bouffier,

akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

schöne Schlafzimmereinrichtung in Russl., dek-
ein Spiegelschrank sind unter Garantie von solider
zu verkaufen Rödterstraße 16.

453

empfehit Neuheiten in Fantasie-Arbeiten
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 20762

Concurs-Ausverkauf

der Firma Geschwister Brichta, Langgasse 31.

Der Ausverkauf des ganzen Waarenlagers, bestehend in
Sonnen- und Regenschirmen, Corsetten, Handschuhen,
Cravatten etc., findet bis auf Weiteres jeden Tag statt.

Die sich in dem Locale befindliche Einrichtung, als:
Badenschränke, Reale etc., wird sehr preiswürdig abgegeben.

216

Der Concurs-Verwalter.

Rheinbäder!

Bade-Anstalt „Stumb Nachf.“, Biebrich.

Großes Schwimmbad für Freischwimmer,
practisch und schön eingerichtet und polizeilich begutachtet.
Den verehrlichen Damen zur Nachricht, daß von heute ab
eine staalich geprüfte, practisch geübte Schwimm-Lehrerin aus
Bonn den Schwimm-Unterricht im Damen-Schwimmbad über-
nommen hat. Um geneigten Zuspruch bittet

2558

August Eisenbeis.

Das nunmehr 19 Jahre so beliebte, trotz aller Nach-
ahm. **unübertroffene Saarwasser v. Retter,**
München (staatl. gepr. und begutachtet), w. statt Del od. Bomade
tägl. gebraucht bestens zu empfehlen ist, z. h. u. 40 Pf. u. Mt. 1,10
bei **L. Schild,** Langg. 3, u. **C. Brühl,** Wilhelmstr. 36. 201

Motten, Wanzen, Schaben und jegliches Ungeziefer

wird aus Möbeln ohne Umarbeiten der betreffenden Gegen-
stände und unter Garantie des Erfolges rationell entfernt von
22202 **C. Reuter, Lonsenplatz 7.**

Neht persisches Insectenpulver,

anerkannt als das beste und billigste Mittel zum Vertilgen
der Wanzen, Flöhe, Schwaben etc.,

Fliegenleim, sowie Fliegenpapier

empfehlte die Material- und Farbwaren-Handlung von
20919 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

6 Garnituren,

Sopha's mit 2, 4 u. 6 Sesseln,
mit prima Blüsch überzogen,
werden billig abgegeben, sowie
mehrere nußbaumene Kommoden und ein großer Herren-
Sessel **6 Goldgasse 6.** 2814

Küchenschrank mit Glasausfah v. Fliegenthüre, **Kranken-
wagen** zum Verstellen mit Summirädern, 2 Monate im Ge-
brauch, **Regulator,** 1 ovaler **Tisch** (Mahagoni) 2 **Vasen,**
2 gewöhnliche Uhren, **Schbretter** (Porzellan), große **Platten,**
1 italienische **Seige** von 1736, sowie **Betten, Spiegel,**
Garnituren u. s. w. sind sofort billig zu verkaufen **Mainzer-
straße 40, Barterre.** 2867

Eine **Blüsch-Garnitur,** rothbraun, sowie ganze **Betten**
und einzelne Theile preiswürdig zu verkaufen bei
11184 **A. Leicher, Tapezierer, Adelsbaidstraße 42.**

Eine **Kommode,** 1 **Tisch,** **Bettstelle,** 1 **Anrichte** mit
Schüsselbank, 1 **Zug-Lampe,** 1 **Messing-Lüster** mit
12 Armen billig zu verkaufen **Adlerstraße 16.** 19934

Neue, nußbaum-polirte **Bettstellen,** **Kommoden** u. s. w.
zu verk. **Helenenstraße 28** bei **Emil Stegmüller, Schreiner.** 21233

Ein guterhaltener **Steh-Schreibpult** mit Schränkchen und
Schubladen nebst **Zählschieber** ist preiswürdig zu verkaufen
Fabstraße 9, 2. Stod. 634

Eine kleine **Drehbank** (neu) für Metall- und Holzdreher
und eine **freistehende Pumpe** sind preiswürdig zu verkaufen
Friedrichstraße 8. 784

Immobilien, Capitalien etc.

Zu verkaufen **Villa** mit gr. **Garten** (bei **Biebrich**)
billigst durch **J. Chr. Glücklich.** 2691

Dohheimerstraße 3 Stöck. **Haus** mit **Garten,** für ein
Pensionat geeignet, sofort wegen **Sterbefall** billig
zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2903
Zu verk. **Geschäftshäuser** und **Villen** d. **J. Chr. Glücklich.** 2685

Ein **Haus,** für **Rutscher** geeignet, sehr rentabel und gut gebaut
mit großem Hofraum, sofort mit 4—5000 Mt. Anzahlung
verk. durch den Beauftragten **J. Schlink, Adlerstr. 55.** 23

Zu verkaufen **Haus** mit gr. **Garten** für **19,000 Mt.**
durch **J. Chr. Glücklich.**

Das **Haus** **Emserstraße 24** hier, schönes **Privathaus**
welches sich aber auch zur **Einrichtung** einer **Wirtschaft**
oder eines **Spezereigeschäftes** eignet, ist unter günstigen Be-
dingungen sofort zu verkaufen eventuell auch mit **Vorkauf**
recht ganz oder theilweise zu vermieten. Näh. bei
Bevollmächtigten **Rechts-Consulent Weyershäuser,**
Hellmundstraße 34.

Zu verkaufen zwei rent. **Häuser,** **Römerberg** und
Adlerstraße, durch **J. Chr. Glücklich.**

Ein zu jedem **Geschäftsbetriebe** sich eignendes **Haus** ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Expd.** 184

Zu verkaufen f. **Villen, Sonnenberger- und Pauliner-**
straße, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen

herrschaftliche Villa mit großem, schattigem **Garten** **Schö-**
steiner **Chaussee 11** in **Biebrich a. Rh.**

Zu verkaufen **Haus** mit **Wirtschaft, Centrum** der
Stadt, für **75,000 Mt. d. J. Chr. Glücklich.** 28

Baustellen zu verkaufen **Biebricherstraße 17.**

Zu verkaufen **prachtvolle Villa, Bierstadterstraße**
durch **J. Chr. Glücklich.**

6000 und 5000 Mt. à 5% gegen vollständige
ger. **Sicherheit** gesucht. Näh. **kostenfrei** durch
L. Winkler, Lannusstraße 27, 2 St.

Zu verkaufen **Bauplätze** in allen **Lagen** sehr preis-
werth durch **J. Chr. Glücklich.**

3000 Mt. gegen gute 2. **Hypothek** à 5% sofort gegen
Näh. **Expd.**

Zu verk. **Haus,** rent. **freies Logis** und 4—500
für **58,000 Mt.** durch **J. Chr. Glücklich.**

15—25,000 Mt. zur 2. **Hypothek** auf eine große
in vornehmster **Lage** der **Stadt** gesucht. **Offerten**
B. 100 an die **Expd. d. Bl.**

Zu verk. rent. **Haus** mit **Stallung, Lagerplatz**
wegen **Sterbefall,** d. **J. Chr. Glücklich.**

4000 Mt. auf gute 2. **Hypothek** zu 5% auf 1. Oct.
gesucht. Näh. **Expd.**

Zu verkaufen gr. **Villa, Nerothal,** rent. **3300**
für **56,000 Mt.** durch **J. Chr. Glücklich.**

Hypotheken-Capital

in **Posten** von ca. **100,000 Mt.** zu 4%, in kleineren
Posten 60% der **Lage** und zu 4 1/4% offerirt
C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstraße 4

10—20,000 Mt. guter **Restkaufschilling** abzugeben.
Expd. d. Bl.

50,000 Mt. und 12,000 Mt. auf erste **Hypothek**
anzuleihen durch **J. Chr. Glücklich.**

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine **Dame** sucht auf den 1. **October** eine möblirte **Wohnung**
mit **Küche** von 4—5 **Zimmern.** **Offerten** unter **S. 11**
Expedition abzugeben.

Angebote:

Adlerstraße 38 ein schönes, großes **Barterre-Zimmer**
wie ein leeres **Dachstübchen** gleich zu vermieten.

Adolphstraße 8, **Barterre,** ist ein **feinmöblirtes** **Zimmer**
zu vermieten.

Bleichstraße 2 ist die **Bel-Etage,** bestehend aus 5
freundlichen Zimmern mit allem **Zubehör,** per 1. **October**
sowie eine **Wohnung** im 3. **Stod,** 2 große **Zimmer**
behör, sofort oder per 1. **Oct.** zu verm. Näh. **Part.**

Bleichstraße 7 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 1891

Bleichstraße 8, 1. Etage, ist eine große Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde auf October zu verm. 1805

Bleichstraße 8 sind 2 leere Mansarden sofort zu verm. 2544

Bleichstraße 25 sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, jede einen Stock bildend, preiswürdig zu vermieten. 1929

Bleichstraße 12 ein frdl. möbl. Parterrez. m. sep. Eing. z. vm. 2747

Wiesbergstraße 6 (Eingang durch den Garten) gut möbl. Zimmer zu vermieten. 22048

Hellmundstraße 20 ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei

C. Meinecke, Hellmundstraße 25. 1845

Hellmundstraße 21, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 16141

Kirchgasse 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, auf 1. Oct. an eine ruhige Familie zu vm. 1003

Kirchgasse 5 sind Parterre 3 Zimmer mit Zubehör und Bel-Etage 2 Zimmer möblirt oder unmöblirt auf 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 1035

Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Mansarden u., auf 1. October oder früher zu vermieten. 847

Kirchgasse 25, Part., sind 2 unmöbl. Zimmer zu verm. 841

Mainzerstraße 5, Ecke der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, auf 1. October verm. Näh. Mainzerstr. 3. 21154

Königsstraße 10, II, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1908

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621

Nicolastraße 6 sind elegant möblirte Zimmer zu verm. 11685

Natterstraße 52 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Röderstraße 1 im Laden. 2464

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, bestehend aus einem Salon mit großem Balkon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, ferner in der 1. Etage eine Wohnung, bestehend aus einem Salon mit großem Balkon, 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 1879

Röderallee, Ecke der Stiftstraße (Neubau), auf 1. October zu vermieten: die Bel-Etage (4 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör); ferner der zweite und dritte Stock, je 4 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. Röderallee 30, Parterre. 2160

Schillerplatz 3 ist für 1. October die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, für 700 Mk. zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer. Schillerplatz 2 im Laden. 1245

Schwalbacherstraße 22 (Alleeseite) ist wegzugshalber der Parterre-Stock, bestehend aus Salon, 6 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, 2 Kellern nebst Mitgebrauch der Waschküche, Bleichplatz und Trockenspeicher, sowie Alleinbenutzung eines schattigen Gartens, auf 1. October zu vermieten. 2176

Schiffstraße 24, Borderhaus, 1 Treppe, ist ein großes, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 1921

Parterre-Logis, Salon und Schlafzimmer, fein möblirt, nebst Bedienung billig abzugeben. Näh. Exped. 2463

Wohnung zu 500 Mk. auf October

4 Zimmer mit allem Zubehör, für sich abgeschlossenes Parterre, in gesunder Lage, mit schöner Aussicht — zu vermieten Dohheimerstraße 48c. 22070

Mansard-Wohnung auf 1. August zu vermieten Schwalbacherstraße 51. Näh. im Laden. 1531

Möblirte Wohnungen Rheinstraße 47. 17336

Möblirte Wohnung Adelheidstrasse 16. 1880

Halber ist eine schön möblirte Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Küche, für den halben Preis vom 18. Juli an zu verm. Näh. Bahnhofstraße 1. 2244

Schön möblirte Zimmer, Mitte der Stadt, billig zu vermieten. Näh. Exped. 2402

Möblirte Zimmer, Hotel garni, Holländisch Pension,

4 grosse Burgstrasse 4, Eingang auch Wilhelmstrasse 42a.

Post Uiterweer. 2225

Möblirte Zimmer (auch einzeln) mit Pension, nahe am Curhause, großer Garten Adolphsberg 4. 17335

Zwei möbl. Zimmer zusammen zu verm. Bahnstr. 21, III r. 2731

Möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer per Monat 45 Mk. zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 21008

Möbl. Zimmer zu verm. **Dambachthal 8,** nahe der Trinkhalle, unfern des Waldes. 20710

Ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten Bleichstraße 4, 1. Etage. 2353

Schön möblirtes Zimmer, ganz nahe dem Kochbrunnen, zu vermieten Nerostraße 5, 2. Stock. 2577

Möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Nerostraße 14. 2796

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 11, 1. Etage I. 22324

Ein schönes, geräumiges, möblirtes Zimmer (auf Wunsch mit Pension) zu vermieten Dohheimerstraße 2, Bel-Etage. 17077

Ein m. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 20038

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 6. 20308

Ein großes, möblirtes Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten Bahnstraße 17, 2 St. rechts. 953

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 37, 2. Et. 2465

Ein möblirtes Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten Nerostraße 23. 2597

1 möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Bahnstraße 13, 3. Et. 1263

Zimmer (mit oder ohne Pension) billig Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, II rechts. 2473

Ein Fräulein (Lehrerin) erhält freies Logis bei einer Dame gegen Vergütung einiger Stunden in Musik und Sprache während ihrer freien Zeit. Näh. Exped. 2583

Ein hübsches, unmöblirtes Zimmer auf sofort zu vermieten Webergasse 58, 2. Stock links. 1820

Ein großes, schönes Zimmer (ohne Möbel) per 1. October zu vermieten. Näh. Schulberg 11, 1 St. h. 2724

Ein leer. Dachzimmer auf gleich zu verm. Hirschgraben 22. 685

Laden mit Wohnung Webergasse 24 per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 23, I. 22345

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. October zu vermieten Metzgergasse 14. 2769

Grosse Burgstrasse 4 ist der von der Firma **H. Stein** bewohnte **große Laden** zum 1. Januar 1888 ganz oder getheilt zu verm. Näh. **Wilhelmstraße 42a, 3. St.** 15466

Laden zu vermieten. Näheres **Webergasse 8** im „Hotel zum Stern“. 2257

Ein anständiges Näh- oder Bügelmädchen erhält Logis Bahnhofstraße 20, Seitenbau links. 1917

Arbeiter erhält Logis Walramstraße 31, Borderh., 3 Tr. 2422

Reinliche Arbeiter erhalten Logis Adlerstraße 31. 2574

Eltville a. Rh. 21471

Möbl. Wohnungen mit schönster Aussicht auf den Rhein. Näh. Exp.

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6, am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus. Bäder im Hause. 7964

Frau Dr. Philipps, „Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10. Möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Pension „Villa Sara“, Mainzerstrasse 2, einige Zimmer frei geworden. 801

empfehl

Neuheiten in Fries-Arbeiten
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 20761

Rüschen, glatt, getollt und mit Perlen,
großartige Auswahl!
à 5, 10, 15, 20 Pfg. 2c. 2c.
Carl Claes, Bahnhofstr. 5.
20872

Gummi-Gartenschläuche

Liefere **complet** unter **Garantie** zu **billigen** Preisen
Gebr. Kirschhöfer,
14110 Langgasse 32 im „Adler“.

Herren-Sohlen und Fleck 2 Mt. 70 Pfg., Damen-
Sohlen und Fleck 2 Mt., alle Reparaturen und neue
Stiefel billig bei Fr. Bäker, Goldgasse 21, 2 St. l. 1469

Dissonanzen.

Novelle von R. Rinhart.

(12. Forts.)

Als sie nun nach beendeterm Frühstück in ihrem Zimmer das Bündchen einsiegeln wollte, öffnete sie es doch zuvor, um einen Blick hineinzuwerfen. Das erste Gedicht, auf das ihr Auge fiel, war ein ihr altbekanntes. Eugen hatte es einst in ihrem väterlichen Hause vorgelesen — o, sie erinnerte sich genau: dort saßen Vater und Mutter, da der Bruder, hier sie selbst und er ihr gegenüber — aus jeder Zeile sah sein schönes, prächtiges, liebes Antlitz sie an.

Und die Blätter belebten sich eins nach dem anderen; jedes erzählte von einer Stunde „aus früherer Zeit“; und alles Entzücken, das sie einst empfunden, alle Wonne der großen Liebe, die einst ihr Leben bedeutete, traten vor sie hin, daß ihre Augen, blind von Thränen, kaum noch zu lesen vermochten.

„Mit einem Strauß“ — es waren Rosen, die er ihr am heiligen Abend gesandt; „süße Klage“, — daß auch der schönste Tag sein Ende nimmt! — Das Gedicht war nach einem gemeinsam im Buchenwald durchschwärmten Sonntag entstanden. „Abschied“ — von wem anders hatte er Abschied genommen, als von ihr? — Sie schluchzte auf und barg das Antlitz in den Händen — dann, wie besinnungslos preßte sie die Lippen auf das aufgeschlagene Buch und neigte dasselbe mit ihren Thränen. Nun öffnete sie das nächste Blatt und las:

Du trägst in Deiner Hand ihr Glück;
Du bist, mein Freund, in ihrer Welt
Die Sonne, deren gold'ner Strahl
Des Lebens Dunkel ihr erhellt.

Du bist erstaunt, Du glaubst es nicht,
Und ihre Lippe, sagt Du, sprach
Niemals ein Wort der Liebe Dir? —
Doch forschtest Du denn je danach?

Ich aber sah, wenn Du ihr fern,
Wie sie das Haupt so müde beugt —
Kein hoffnungsfrohes Lächeln, ach,
Von Frühling und von Jugend zeugt.

Doch nahest Du Dich, dann strahlt ihr Aug'
So wonnevoll, so stolz beglückt,
Als sei die Welt ein Königreich,
Des Krone ihre Stirne schmückt.

Wohl sprichst Du nie ein Wort zu ihr,
Das Du zu flüstern hattest Grund,
Und das zu jeder Andern nicht
Auch spräche ohne Scheu Dein Mund.

Sie aber lauschte Deinem Wort
Bald froh wie einer Wundermär,
Bald wieder angstvoll und gespannt,
Als ob's der Spruch des Schicksals wär'.

Du warst um ihre Liebe nie,
Du suchtest niemals ihr Vertrauen,
Du hast wohl kaum daran gedacht,
In dies verschlossene Herz zu schauen.

Und dennoch gab sie Dir es ganz
Und liebt Dich hoffnungslos und stumm.
Ihr Schicksal ruht in Dir allein —
— Gewiß! Dich trifft kein Vorwurf drum.

Nur schade — dieses schöne Herz,
Das Du so achlos hier verschmäht,
Ist ein so arm zerbrechlich Ding,
Daß es davon zu Grunde geht.

Mit fest auf einander gepreßten Lippen, finsternem Tropfen in den Augen, in denen eben noch Thränen gegläntzt, klappte Constanze als sie geendet, das Buch zu. „Stand es so?“ sprach sie vor sich hin. „O nein, das Herz ging nicht zu Grunde; es schlägt noch laut genug — es spottet seiner einstigen Schwäche — und es vergibt nicht.“

Sie siegelte das Bündchen ein, adressirte es mit fester Hand und sandte das Mädchen fort, mit dem Auftrage, es an Willmer zurückzugeben. Dann ging sie allein in den Wald hinaus, doch nicht ihren früheren Lieblingsplatz suchte sie auf — der war ihr verleidet, seit gestern Eugen sie dort gefunden.

Auf die herbstlich kalte Nacht war ein heißer Hochsommer gefolgt. Heute schien selbst der nichts weniger als muthigen See das Wagniß einer Wasserfahrt nicht zu gefahrlos, und so lehnte ihres Mannes Vorschlag, den Nachmittag mit einer solchen feiern, williges Gehör bei ihr und Adelheid, welche für Constanze, die nicht daheim, die Glückwünsche des Ehepaares in Empfang nehmen mußte.

„Heute, ja, das lasse ich mir gefallen,“ sagte Frau von Ben, „gestern aber war's eine Tollkühnheit, hinaus zu fahren. Wir haben uns recht um Sie geängstigt.“

„Sehr gütig von Ihnen, gnädige Frau,“ entgegnete lächelnd, „doch ich fürchte, Sie standen allein mit Ihrer Sorge um mein Leben, zu der in der That keine Ursache war. Mein Frau wenigstens schlief den Schlaf der Gerechten, als ich heimkehrte.“

„Das begreife ich nicht,“ antwortete Adelheid mit einem verwunderten Blick auf die gelassen schweigende, junge Frau. „Selbst Constanze, die doch sonst nicht zu“, — sie wollte sagen „Ihren Freunden zählt“, — doch im rechten Moment hielt sie inne und verbesserte sich erdühend: „zu den Muthlosen gehörte lauschte ängstlich auf das Heulen des Windes.“

Hätte Adelheid den Ausdruck gesehen, der secundenslang Willmer's Auge aufblitzte — er hätte ihr zu denken geben müssen, sie aber war zu harmlosen Gemüthes, um für die leisen Besorgnisse seelischer Vorgänge ein Auge zu haben, während sie für die Aeußerlichkeiten scharfe Beobachtungsgabe besaß.

Als Constanze sich einige Stunden später mit ihren Freunden am Strande einfand, waren Willmer und seine Frau schon da. Eugen kam, als sei gar nichts vorgefallen, mit ausgestreckter Hand auf sie zu und gratulirte ihr herzlich. Sie sah ihn groß an — wie war es möglich? Er blieb sich immer nicht einmal beleidigen ließ er sich. Befas er denn keinen Augenblick während der Fahrt war er von unbefangener Felt und Freundlichkeit; fortwährend richtete er das Wort an sie, und was half's, sie mußte antworten. Sie konnte doch der Anwesenheit wegen nicht zu ungezogen sein. Märheim war ohnehin argwöhnisch genug. Sie hatte Diesem, der wieder an ihrer Seite saß, flüchtig für die Rosen gedankt, welche er am Morgen gesandt.

„Haben dieselben Ihnen Freude gemacht?“ erwiderte er. „Sie sind so gut,“ entgegnete Constanze, „ich verdiene Ihre Freundlichkeit gar nicht.“

Mehr als ihr Schweigen es gethan hätte, betrübte Märheim diese Antwort, die so gleichgültig, so in der Art einer banalen Phrase gegeben ward.

„Sind Sie krank, Fräulein Constanze?“ fragte er leise mit den gütigen Augen unendlich milde anblickend.

„Nein, nur traurig.“

„Was ist Ihnen, darf ich es nicht wissen?“ bat er, indem er sein ganzes, volles hingebendes Herz in seine Stirn legte.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr werden auf dem Rehrich-Lagerplaz an der Dogheimer Chaussee: 60 Karrn Hauslebricht mit Torfmull vermischt, 70 Etr. grüne Glasscherben, 20 Etr. weiße Glasscherben, 13 Etr. Lumpen, 1 Etr. Knochen und 16 Etr. Papier gegen Baarzahlung veräußert.
Wiesbaden, den 7. Juli 1887. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. d. M. Nachmittags 4 Uhr wird das in den Walddistrikten „Geisheck“ und „Gehrn“ nicht abfuhr gelangte Holz, 275 Stück Wellen und 3 Raumerter Prügelholz, an Ort und Stelle anderweit versteigert. Sammelplaz um 4 Uhr am alten Exerzierplaz an der Bahnstraße.
Wiesbaden, 7. Juli 1887. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 19. Juli d. Js., Vormittags 9 Uhr und event. Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen die dem Nachlasse der Frau Jeanie Molly Wwo., geb. Cooper, von hier gehörigen Mobilien, als:
1 große, französische Bettstelle mit Sprungrahme, Koffhaarmatratze und Keil, 3 eiserne Bettstellen mit Bettwerk, 1 Spiegelschrank, 1 Thür. und 1 Ithür. Kleiderschrank, 1 noch sehr gutes Pianino, 1 Verticow (eingelegt), 1 Damen-Schreibtisch mit Glasaufsatz (für Bücher), 1 Sopha mit Sessel und 5 Stühlen (in braunem Blüsch), Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Christofle- und Crystall-Gegenstände, Porzellan- und Glaswaaren, Vorhänge, Weißzeug, Kleidungsstücke, Kommoden und sonst noch verschiedene Haus- und Küchengeräthe, dem Hause Selenenstraße 26, 2. Etage, dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 13. Juli 1887. J. A. Haus. Bürgerm.-Secretär.

heute Donnerstag von Morgens 7 Uhr ab wird auf der Freibank 2860

Bullenfleisch per Pfd. 25 Pfg.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Neue holl. superior Voll-Häringe, italienische Kartoffeln
empfehlen billigst 2936

Adolf Wirth,
Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.

 **Rheinsalm, Hechte, Zander, Turbot, Coles, Kleis, holl. Vollhäringe, holl. Käse**
60 Pfg. empfiehlt die

Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Neue sup. holl. Voll-Häringe per Stück 10 Pf.,
Frankenthaler Kartoffeln per Pfund 11 Pf.

empfehlen
C. W. Leber,
Ecke der Saal- und Webergasse.

Frische Eier
per Hundert 4 Mk. 50 Pfg. empfiehlt
H. Martin, Säfuergasse.

Prima Rindfleisch per Pfd. 40 Pf.
erhältlich zu haben Adlerstraße 34. 2955

Kartoffeln, neue, p. Pfd. 11 Pf. Schwalbacherstr. 71. 292

Zum 24. Juli 1887.

An oben besagtem Tage findet aus Veranlassung des 70jährigen Geburtsfestes Sr. Hoheit des Herzogs Adolph von Nassau, wie vergangenes Jahr, in der Restauration „Zum Mohren“ dahier ein Fest-Essen statt. Die Liste zum Einzeichnen hierfür ist bei Herrn Hof-Bäcker A. Berger, sowie im Locale selbst offen gelegt.
2925 Das Comité.



Taunus-Club Wiesbaden.

Die programmäßig für den 17. Juli projectirte V. Haupttour nach der Lahn ist bis auf Weiteres verschoben. Statt dessen findet Sonntag den 17. Juli ein Familien-Ausflug nach der „Hallgarter Bange“ statt. Abfahrt Mittags 12 Uhr 57 Min. (Sonntagsbillet Sattenheim).
Der Vorstand. 98



Turn-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche sich am Mittelrh. Turnfest in Kreuznach betheiligen wollen, werden ersucht, sich bei dem Mitgliedschwarte Herrn J. Bergmann, Langgasse 22, bis zum 15. Juli anzumelden. Dasselbst liegt auch die Subscriptionsliste zum Abonniren auf die Festzeitung offen.
117 Der Vorstand.

Ganturnfest in Frauenstein.

 Zu dem am Sonntag den 17. und Montag den 18. Juli zu Frauenstein stattfindenden Ganturnfest des Rhein-Taunus-Gaues laden wir alle Turner und Turnfreunde zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.
Der Fest-Ausschuss. 2875

Neue Grünkern,
„ holl. Vollhäringe
empfehlen billigst Jean Haub, Wühlgasse 13. 2888

Neue I^a holl. Voll-Häringe (superior)
per Stück 15 Pf. eingetroffen bei
2867 Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Selenenstraße.

Neue Kartoffeln, neue Häringe
empfehlen H. Martin, Säfuergasse. 2376

Neue Kartoffeln,
frühe Nieren, zu haben bei Landwirth W. Kraft, Dogheimerstraße 18 im Hinterhaus. 2650

Selterswasser, große Krüge 18 Pf., kleine Krüge 10 Pf. und Flaschen 12 Pfg. Schwalbacherstraße 71. 20571

Wegen Räumung

billig zu verkaufen 2 complete Betten mit Lad. franz. Bettstellen, 1 Thür. Kleiderschrank, 1 nussb. Weißzeugschrank, 1 Brandkiste, 1 Kommode, 1 zweiarziger Gaslüfter, 1 großes Ablaufbrett, 2 Küchenschränke, 1 Schreibpult und 1 große Theke, Alles gut erhalten, bei
2960 A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

Ein feuerfester Cassenschrank
billig zu verkaufen bei
371 Ferd. Müller, 8 Friedrichstraße 8.

Une très bonne tailieuse bien recommandé
désire prendre de
l'ouvrage chez elle. Prix modérée. Parle français et anglais.
S'adr. Emserstrasse 35, **M. Volmère.** 2919

Damen zum Frisiren werden angenommen.
Karl Wolf, Friseur, Nerostraße 39. 2752

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem
Hause von **F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44**, eine
Stiege hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

Guten und billigen Dittagstisch in und außer dem Hause,
auf Wunsch im Abonnement, **Wesergasse 43.** 6163

Ein noch gut erhaltenes **Meyer'sches Conversations-**
Lexikon sehr preiswürdig zu verk. **Hellmundstr. 48, 1. St.** 2555

Ein **Schlaf-Divau** billig zu verkaufen **Schwalbacher-**
straße 51, 1 St. 2812

 **Kirchgasse 13, Bel-Etage**, ist wegen Mangel
an Raum ein **Sopha** zu verkaufen. 2922

2th. Kleider- u. Küchenschränke zu vk. **Hochstraße 27.** 20498

Ein schöner, guterhaltener **Kinder-Sitzwagen** (Chaischen)
ist zu verkaufen **Karlstraße 3, Parterre.** 2942

Ein guterh. **Krankwagen** zu verk. **Nerostraße 24.** 2744

Ein gebrauchter, ziemlich großer **Transportirherd** billig
zu verkaufen **Nerostraße 10.** 2817

Ein ziemlich großer, gebrauchter **Transportirherd** billig
zu verkaufen **Emserstraße 36 im Laden.** 2762

Bier Marmorplatten billig zu verkaufen. Näheres bei
Bildhauer A. Bieger, Schwalbacherstraße 71. 2629

Eine Parthie alte **Pflastersteine** zu verkaufen. Näh. im
Bau-Bureau, Helenestraße 4. 2409

Bohnenstangen billig zu haben **Hell-**
mundstraße 43, Hth. 2180

Drei schöne **Oleander** zu verkaufen **Korikstraße 28.** 2242

Zwei schöne **Oleander** und 1 **Tafelklavier** preiswerth
zu verkaufen **Philippstraße 21, 4. Stock links.** 2516



Brauner Wallach, mit schöner
Figur und
Gängen, complet geritten und gefahren, brillanter
Einpänner, preiswürdig abzugeben, event. mit gut
erhaltenem Halbverdeck und Geschirren. Näh. Exped. 2863

In **Bremthal No. 45** ist eine hochtr. Kuh zu verk. 2732

Ulmer Dogge, einjährig, billig zu verkaufen.
Näh. **Nerostraße 22.** 2864

16 Stück junge **Parzer Kanarienhähnen** (Stamm-
Ernte) sehr billig zu verkaufen **Friedrichstraße 37, Hth.** 2961

Familien-Nachrichten.

Gestern starb ganz plötzlich nach längerem
Leiden

D^r Anton Gütschow,

unser geliebter Gatte und Vater.

Die Beerdigung findet **Donnerstag** den
14. Juli Abends 6 Uhr von der Kapelle des
alten Friedhofes aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:

Dina Gütschow,

geb. **Plawsky.**

Wiesbaden, den 12. Juli 1887. 2883

Todes-Anzeige.

Der göttlichen Vorsehung hat es gefallen, meine ge-
liebte Tochter, unsere gute Schwester und Nichte, **Anna**
Laupus, nach kurzem Leiden aus diesem Leben abzu-
rufen, was wir Verwandten, Freunden und Bekannten,
um stille Theilnahme bittend, mittheilen.

Wiesbaden, den 14. Juli 1887.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Laupus Wwe., geb. Frensch.

Die Beerdigung findet morgen Freitag Vormittags
10 Uhr vom Sterbehause, **Grabenstraße 2**, aus statt. 2977

Danksagung.

Für die uns in so liebevoller Weise entgegengebrachte
Theilnahme bei dem schweren Verlust, der uns betroffen,
allen Verwandten, Freunden und Freundinnen, die der
theuren Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen, besonders
Herrn Pfarrer **Riemendorf** für die trostreichen Worte,
sowie dem Gesangsverein „**Eichenzweig**“ für den ergreifen-
den Grabgesang sagen wir unseren tiefgefühlten, innigsten
Dank.

2479

Geschwister Heinrich.
Fr. Catta.

Danksagung.

Den barmherzigen Brüdern für die liebevolle Pflege,
besonders dem Bruder **Policarp**, sowie für die viel-
seitig entgegengebrachte Theilnahme an dem herben
Verluste unseres nun in Gott ruhenden unvergesslichen,
lieben Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers.

Herrn Florian Heinrich Meletta,

und allen Denen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen,
sowie für die reiche Blumenspende, insbesondere dem
„**Katholischen Gesellen-Verein**“ für den erhebenden
Grabgesang sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten
Dank.

Die tieftrauernde Gattin nebst zwei Kindern.

Wiesbaden, den 13. Juli 1887. 2654

Danksagung.

Für die vielen Beweise so herzlicher Theilnahme an
dem schweren Verluste meines lieben Mannes,

Herrn Hof-Küfer Wilhelm Stein,

sowie die überaus zahlreichen Blumenspenden herzlichsten
Dank.

Elise Stein Wwe.,

im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 13. Juli 1887. 2524

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Villa Humboldtstraße 5 mit großem Obstgarten (Bau-
jahr 1870) sehr preisw. zu verk. d. **J. Imand**, **Weilstraße 2**.
Zu verk. Haus in guter Lage, neu, rent., mit Bäckereirichtung
auszuleihen **75,000 Mark** auf Hypothek, ganz
getheilt. Näh. **Hermaunstraße 4, II.**

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privat-
kinder zu ertheilen. Näheres **Weilstraße 9.** 7918

Die Vorsteherin eines bewährten Instituts in England (auf dem Lande) wünscht nach Verlauf ihres Aufenthaltes in Wiesbaden junge Mädchen oder geprüfte Lehrerinnen zur vollkommenen Ausbildung in der englischen Sprache in ihrem Institute aufzunehmen. Die Reise nach England könnten dieselben in ihrer Begleitung machen. Beste Referenzen. Nähere Auskunft **Hellmündstraße 18, III rechts, von 2-5 Uhr Nachmittags.** 20'6

An English lady wishes to give lessons in English.
Address **W. H. Post Office Wiesbaden.** 2227

Eine junge Dame ertheilt **gründl. Klavier-Unterricht**
er Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Auch halbe Stunden
auf Uebereinkunft. Näh. Expedition. 21718

Müller's Placirungs-Bureau, Wiesbaden, 34 Friedrichstraße 34,

ist sich den geehrten Herrschaften zur Vermittelung jeglichen
Personalbestens empfohlen. 2908

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Donne, Französin, im Stande, Kinder die Anfangsgründe
zu lehren und gute Zeugnisse besitzt, empfiehlt
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 2979

Ein 18-jähriges Mädchen mit guter Schulbildung, Tochter
eines feineren Eltern, sucht man Stelle in einem feineren Ge-
schäfte. Gef. Offerten unter Chiffre **K. A. 16** an die
Exped. d. Bl. 2848

Eine perfecte Kleidermacherin nimmt noch einige Kunden
nach außer dem Hause an. Näh. **Webergasse 43, 3. St.** 2887

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer
dem Hause. Näh. **Mauergasse 15.** 2967

Eine Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.
Friedrichstraße 13. 19063

Eine tücht. Büglerin sucht noch einige Kunden.
Schwalbacherstraße 63, Bdh., 2 St. r. 2896

Eine Büglerin sucht Kunden. Näh. **Kirchgasse 37.** 2971

Eine anst., ord. Frau s. Monatst. **N. Schulgasse 5, Dchl.** 2932

Ein anständiges Mädchen sucht Monatstelle für Vormittags.
heres Louisenstraße 14, Frontspitze. 2958

Ein reinl. jg. Frau sucht Monatst. **N. Walramstr. 20, Dchl.** 2978

Ein a. Frau s. Monatst. f. Morgens. **N. Metzgerg. 35, 1 St.** 2930

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen
u. Putzen. Näh. **Mauergasse 14, Dachlogis.** 2935

Ein Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Aushilfe-
stelle. Näh. **Taunusstraße 20, 2 Treppen hoch.** 2876

Eine Fran, bestens empfohlen, sucht Aushilfsstelle im Kochen.
Ellenbogengasse 13. 2417

Empfehle Herrschaftsköchinnen, feinbürgerliche Köchinnen,
Küchen- und Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Kammer-
mädchen, Erziehertinnen, Kindergärtnerin, Mädchen für allein,
Hausmädchen und Diener jeder Branche durch das **Bureau**
„Germania“, Häfnergasse 5. 2618

Ein tüchtige Mädchen für allein empfiehlt das **Bureau**
„Germania“, Häfnergasse 5. 2616

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle auf sofort als
Hausmädchen allein. Näh. **Webergasse 51, Parterre rechts.** 2895

Für zwei anständige, sehr zu empfehlende Mädchen
(Waisen), die wegen Todesfall ihren Dienst verlassen
müssen, werden für gleich anderweitige Stellen als Zweit-
mädchen und Köchin in herrschaftlichen Häusern gesucht.
Comtesse v. Ingelheim
in **Geisenheim.** 2561

Ein braves Mädchen, welches sich allen häuslichen
Arbeiten unterzieht, auch etwas Kochen kann, sucht
Stelle. Näh. **kleine Dohheimerstraße 6.** 2902

Ein israelitisches Mädchen sucht Stelle nach Amerika. Gef.
Offerten unter Chiffre **N. K.** bittet man postlagernd Frank-
furt a. M. zu senden. 2854

Junges Mädchen vom Lande, Beamtentochter, welches Küche
und Haushaltung erlernt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau
oder in kleiner besseren Familie als allein. Anfragen zur Weiter-
beförderung sub **F. G. 117** an die Exped. erbeten. 2850

Ein Mädchen aus feiner Familie sucht Stelle als Haus-
mädchen. Näh. **Dohheimerstraße 20.** 2851

Ein 22 Jahre altes Fräulein aus angesehenen Familie, in
allen häuslichen Arbeiten durchaus tüchtig, sucht per 1. October
bei einer einzelnen Dame passende Stelle. Gef. Offerten unter
B. H. bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 2859

Ein Mädchen sucht eine leichte Stelle in einer kleinen
Familie oder zu einem Kinde. Es wird weniger auf Lohn als
auf gute Behandlung gesehen. Näh. Exped. d. Bl. 2865

Eine Lehrerstochter sucht Stelle in einer Conditorei oder
feinen Bäckerei ev. ut. auch zur Beaufsichtigung eines oder zwei
Kinder. Näh. **Kirchgasse 22, Conditorei.** 2869

Ein besseres, gefestetes Mädchen sucht sofort Stellung als
Kammerjungfer, Stütze der Hausfrau oder zu groß.
Kindern. Näh. im „Paulinenstift“. 2872

Empfehle eine Kellnerin nach auswärts und mehrere Mädchen,
w. noch nicht gedient haben. **Müller's B., Friedrichstr. 34.** 2911

Ein j. Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Hausmädchen
oder zu größeren Kindern. Näh. **Faulbrunnenstraße 5, Dchl.** 2915

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches
alle Hausarbeit, sowie auch die Küche versteht, sucht
Stelle. Näh. **Oranienstraße 17, Stb. Part.** 2931

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich Kochen
kann und die andere Arbeit mitübernimmt, sucht
Stelle. Näh. **Walramstraße 9, 1 Stiege h.** 2900

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht auf sofort Stelle.
Näh. Webergasse 51. 2906

Ein Mädchen, welches die feinbürgerliche Küche, sowie
alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht baldigst passende Stelle.
Näh. Kerorthal 13. 2907

Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten als solches allein.
Näh. Friedrichstraße 45, Seitenbau, Parterre. 2924

Ein geb. Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle
zu größeren Kindern. Näh. **Hellmündstraße 29, III.** 2948

Ein 18jähr. br. Mädchen vom Lande, zu aller
Arbeit willig, sucht sofort Stelle als Hausmädchen.
Näh. Schachtstraße 9a. 2945

Ein jung. Mädchen, welches Hausarbeit versteht, f. bei einer an-
ständigen Herrschaft Stelle. Näh. **Castellstr. 1, 3 St. h.** 2954

Eine tüchtige, anständige Kellnerin sucht in einem guten
Engagement durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5. 2864

Als Mädchen allein oder feinbürgerliche Köchin sucht
ein gef. Mädchen, welches 8 Jahre in einer Stelle war, bald
Stelle durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 2979

Eine gefestete Frau sucht Stellung bei einer einzelnen Dame
oder auch Herrn zur Führung des Haushaltes oder zu größeren
Kindern. Näh. Exped. 2968

Personen, die gesucht werden:

Ladenmädchen gesucht. Offerten unter **D. D. 44** an
die Exped. d. Bl. erbeten. 2959

Ein Lehrling gesucht bei
F. Lehmann,
Fuß- und Modewaaren-Geschäft. 2937

Lehrmädchen gesucht.

Nach Bad Schwalbach wird für ein feines Kurz-, Sticker- und Modewaaren-Geschäft ein braves Mädchen mit genügenden Schulkenntnissen in die Lehre gesucht. Offerten unter **K. 690** an die Exped. d. Bl. 2335

Ein Lehrmädchen mit Sprachkenntnissen und guter Schulbildung wird für ein hiesiges, feineres Geschäft gesucht. Näh. Exped. 2969

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Marktstraße 29. 2918

Ein Mädchen kann unentgeltlich das Kleidermachen erlernen Webergasse 11, 3. Stock. 2946

Monatmädchen von 8 Uhr ab gesucht Webergasse 50. 2666

Ein fleißiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Karlstraße 6. 2905

Ein Mädchen von 15—16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, wird zu zwei Kindern gesucht Neugasse 12, 3 St. h. 2974

Ein Mädchen zum Ausführen einer Dame gesucht Röderstraße 18 im Hinterhaus. 2970

Ein junges, kräftiges Mädchen wird den Tag über für Hausarbeit gesucht Steingasse 21, 1 rechts. 2970

Gesucht zur Aushilfe für einige Monate eine erfahrene Köchin Humboldtstraße 5. 2730

Eine perfecte Köchin, die auch Hausarbeit verrichtet und mit guten Herrschaftszugnissen versehen ist, sofort oder 1. August nach Mainz gesucht. Näh. Exped. 2759

Eine saubere, feinsbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Theodorenstraße 1. Anmeldung zwischen 10 und 1 Uhr. 2861

Köchin gesucht.

In einen kleinen, netten Haushalt in Darmstadt wird ein solides, tüchtiges Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, zu baldigem Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Man wende sich diesbezüglich mit frankirten Briefen unter **S. E. 11** an die Exped. d. Bl. 2877

Restaurationsköchin, jung, einfache Hausmädchen nach außerhalb sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 2979

Gesucht sofort eine Restaurationsköchin, 1 Herrschaftsköchin mit gut. Attesten d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 2956

Offene Stellen für gute Köchin, Zimmermädchen, Mädchen für allein, 1 Kellnerin und Küchenmädchen sind zu besetzen durch **Wintermeyer**, Häsnergasse 15. 2972

Ein starkes Mädchen wird gesucht Moritzstraße 8 im Laden. 970

Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 25. 2267

Ein tüchtiges Mädchen, welches melken kann, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 2343

Ein braves, williges Mädchen ges. Bellritzstraße 39, P. 2592

Für's Ausland zum 15. September d. J. ein braves Stubenmädchen gegen hohen Lohn gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Näh. Bellritzstraße 38, Parterre, von Vormittags 9 bis Nachmittags 2 Uhr. 2243

Ein reinliches Dienstmädchen sofort gesucht Bleichstraße 8 im Laden. 2548

Gesunde Amme sofort gesucht. Frau **Kahn**, Hebamme, Langgasse 2. 2754

Marktstraße 34 wird ein braves, ordentliches Mädchen sofort gesucht. 2825

Ein braves Mädchen gesucht Dohheimerstraße 8, Part. 2880

Ein williges Mädchen sogleich gesucht Schlichterstr. 19. 2885

Auf 20. Juli ein ordentliches Kindermädchen gesucht. **St. Hoffmann**, H. Burgstraße 8. 2767

Ein tüchtiges Mädchen für alle Arbeit wird gesucht Langgasse 34. 2921

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zu einer einzelnen Dame auf 1. August gesucht. Anmeldung des Vormittags Adolphsallee 6, 2. Stock. 2858

Ein ehrliches, braves, junges Mädchen gesucht Metzgergasse 2, Spejereiladen. 2928

Ein braves, junges, williges Mädchen wird gesucht. Helenestraße 5, Parterre. 2913

Ein einfaches Mädchen gesucht Kirchgasse 13, Part. 2914

Ein junges, braves Mädchen, welches schon gebient hat, gesucht bei **Ph. Lauth**, Kirchgasse 7. 2946

Gesucht ein Mädchen in e. kl. Haushalt. Hellmundstr. 33, P. 2940

Mehrere Kellnerinnen für hier und auswärts, zuverlässige Kindermädchen, Hausmädchen, Mädchen für allein, Hotelküchenmädchen gesucht d. **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5. 2965

Herrschafts-Hausmädchen, im Weißnähen, Wäsche-Nähen bessern und in Zimmerarbeit gründlich erfahren, per 1. August gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 2977

Ein junges, braves Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Taunusstraße 51. 2971

Ein Möbelschreiner gesucht Moritzstraße 9. 2932

Dohheimerstraße 51 wird ein Schreiner (Anschläger) gleich gesucht. 2894

Zwei tüchtige Schreiner gesucht Bellritzstraße 38. 2896

Glasergefellen

kann stets Arbeit nachgewiesen werden beim Arbeits-Nachwuchs der Glaser-Innung Wiesbaden.

J. Hodel, Schwalbacherstraße 25. 20574

Ein tüchtiger Installateur auf sofort gesucht. **L. Weyandt**, Michelsberg 8. 2904

Tünchergefellen gesucht Hellmundstraße 20. 2891

Ein braver Junge zu einem Friseur in die Lehre gesucht. Näh. Exped. 2771

Lehrling

mit dem Reisezeugniß zum einj. Dienst zum sofortigen Eintritt auf das Bureau eines technischen Geschäfts gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **A. Z. 100** befördert die Exped. d. Bl. 2190

Ein Tapezierer-Lehrling gesucht Nerostraße 23. 2190

Ein kräft. Junge kann die Metzgerei erlernen. Näh. Exped. 1761

Gärtner-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 1761

Ein flotter Zimmer- und Restaurations-Kellner kann eintreten bei **Gebr. Abler**, „Neroberg“. 2880

Mehrere jüngere, gewandte Kellner, 1 Kellnerjunge und Hausburken sucht **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5. 2907

Hotel-Saalkellner sucht Ritter's Bureau. 2907

Ein tüchtiger Herrschaftskutscher sofortigem Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2907

Tüchtiger Herrschaftskutscher mit guten Zeugnissen wird 1. August gesucht. Näh. Expedition. 2880

Ein junger Hausburke sofort gesucht bei **W. Müller**, Bleichstraße 8 im Spejereiladen. 2880

Ein guter Schweizer gesucht. Näh. Exped. 2880

Ein tüchtiger Schweizer gesucht. Näh. Exped. 2880

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Zwei Zimmer (möblirt), möglichst Balkonansicht, von 2 Personen sofort gesucht. Offerten unter **A. 7** mit Preisangabe postlagernd. 2880

Ein einz. Fräulein sucht ein unmöblirtes Zimmer. Offerten unter **N. O. 25** postlagernd erbeten. 2880

Zum 1. Oct. oder früher werden 2—3 gut möbl. Zimmer (Michelsberg, Schwalbacherstraße) auf dauernd gesucht. Offerten unter **R. N. 902** an die Exped. d. Bl. 2880

Eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Küche, gute Lage möglichst in der Nähe der Taunusstraße, von einer einzelnen Dame zum 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **K. M. 224** an die Exped. 2880

Angebote:

Ablerstraße 59 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 2880

Castel
3 Bin
für 3
Faulb
mieth
Rhein
separ
Schul
Eine sch
Mäd
Mit
unter
Zwei m
Ein gut
mieth
2. St
Ein hüb
Möbli
vern
Ein m
vern
Ein fre
Schw
Ein gr
Helen
Ein B
zu ve
123
Villa, L
4—6
an di
Echenb
Ayer.
Hoffman
Kimm
Her, Fr
Hagen, K
Ganz K
Gottwe
Barthel
Frahert
Nordma
Napper,
Graser,
Sachs, R
Moetzel,
Möller, E
Schmid
Schneid
Fanke
Schwitz
Gottfr ed
Lehrend
Maas, K
Hornem
v. Hölse
Aueche
Friedma
Cohn, D
Richter
Seeger
Deneck
Werth, E
Schuster
Lazar,
Kraus
Witteko
Gol
Wetalar
Cohn, R

Castellstraße 7, 1. Stock, eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, schöner Waschküche, Trockenspeicher u. s. w. für 360 Mk. auf 1. October zu vermieten. 2951

Faulbrunnenstraße 4 ist ein geräumiger Keller zu vermieten. Näh. daselbst bei Herrn Eschhofen. 2884

Rheinstraße 26 ist ein unmöbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. daselbst, 1 St. 2934

Schulberg 13, 4 St., schön möbl. Zimm. an e. anst. P. z. v. 2874

Eine schöne möbl. Wohnung v. d. Stadt, v. 3 Zimmern, Küche, Mädchenzimm. wird mit sehr gut empfohlenem Mädchen von Mitte August bis Ende September abgegeben. Gef. Offerten unter A. W. an die Exped. d. Bl. erbeten. 2899

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 29, 2 Tr. 2780

Ein gut möbl. Zimmer mit Kaffee und Bedienung zu vermieten (Preis per Monat 20 Mk.) Mauergasse 8, 2. Stock rechts. 2891

Ein hübsch möbl. Zimmer bill. zu verm. Walramstr. 25, Stb. 2852

Möbliertes Parterre-Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten Mühlgasse 2. 2943

Ein möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten bei Gärtner Claudi, Welltrichthal. 2953

Ein freundliches, gutmöbl. Zimmer auf 1. August zu vermieten Schwalbacherstraße 29, 1 Stiege hoch. 2973

Ein großes, freundliches Parterre-Zimmer ist zu vermieten Heleneustraße 2. 2868

Im Bier-Restaurant in bester Lage hier per 1. October zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 2898

Zu vermieten

Villa, Luftcurort (Bergstraße), möbl. oder unmöbl. Bel-Étage, 4-6 Zimmer, sofort oder später. Offerten unter F. L. G an die Exped. d. Bl. 2917

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13 Juli 1897.)

Adler:
 Rechenbach, Fbkb. m. Fr. u Nichte, Mühlhausen.
 Meyer, Fr. Fbkb m. Nichten, Ost-Preussen.
 Hoffmann, Direct., Freiburg
 Kammerl. Dr. med., Hamburg
 Herz, Frl., Weilburg
 Hagen, Kfm. m. Fr., Bremen
 Goss, Kfm., Berlin
 Gottwald, Kfm., Hordearr.
 Barthels, Kfm. m. Fr., Rathenow.
 Frankert, Kfm., Dresden.
 Nordmann, Kfm., St. Etienne
 Napper, Fbkb., Strassburg.
 Grasser, Kfm., Berlin.
 Sachs, Kfm., Berlin.
 Metzger, Kfm., Nördlingen.
 Möller, Kfm., Köln.
 Schmitz, Kfm., Hagen.
 Schneider, Kfm., Witten.
 Funke Kfm. m. Fr., Hagen.
 Schmitz, Kfm., Hagen.

Allesaal:
 Gottfried, m. Fam., Chicago.

Bären:
 Lehrendt, Fr. Rest. m. T., Berlin.
 Maass, Frl. Rent., Berlin.
 Hornemann, Fr. m. Fam. u Bed., Berlin.

Hotel Block:
 v. Holsen, Lieut., Berlin
 Ansehmer, Dr. m. Fam. New-York
 Friedman, Fr., New-York.
 Cohn, Dr. m. Fam., Amsterdam.

Zwei Bücke:
 Richter Gerichtsrath, Graudenz.
 Seeger Fr., Idstein.
 Denck m. Fr., Wolfenbüttel.
 Werth, Rechn.-Rath m. Fr., Berlin.
 Schuster, Brauereib., Heroldsberg.
 Lazar, Saarwellingen.
 Krans Kfm., Buttenheim.
 Witteköpff, sen., Braunschweig.

Goldener Brunnen:
 Wetalar, Fr. m. Sohn, Fulda.
 Cohn, Rent. m. Fr., Magdeburg.

Schwarzer Bock:
 Purper, Kfm., Idar.
 Preussner, Kfm., Idar.
 Munte, Berlin.

Cölnischer Hof:
 Grayan, Dr., Dublin.

Etahora:
 Köhlwein, Kfm. m. Fr., München.
 Ziedtke, Rendant, Marggrabowa.
 Kihn, Marggrabowa.
 Giese, Fr. m. Tocht., Aachen.
 Arnold, 2 Hrn., Darmstadt.
 Himmelreich, m. Fr., Eringhausen.
 Wächter, Hptm. a. D., Merseburg.
 Jodicke, Lehrer m. Fr., Nordhausen.
 Heise, Lehrer, Nordhausen.
 Schweickhardt, Kfm., Stuttgart.
 Ulrich Fr., Stuttgart
 Schweickhardt, Fr., Stuttgart.
 Ernst, Reg.-Baumstr., Stuttgart.
 Birlenbach, Diez.
 Körting, Kfm., Dresden.
 Lewin, Kfm., Köln.
 Schwarzhaupt Kfm., St. Goar.
 seifert, m. Fr., Berlin.
 William, Dublin.
 Hertz, Kfm., Würzburg.

Eisenbahn-Hotel:
 Fischer, Gutsbes., Osterode.
 Backhaus, Kf. m. Fr., Oberhausen.
 Kegel, Eisleben.

Engel:
 Hilf, Frankfurt.
 Pferdenges, Kfm., Rheydt.
 Hasert Post-Direct. a. D., Greiz.
 Schimmelbusch, Kfm., Wald.

Zum Erbprinz:
 Horn, Lehrer, Kestert.
 Henne, Mosheim.
 Engelhardt, Kfm., Heiligenstadt.
 Kaufmann, Hoteier, Neuchatel.
 Boksberger, Kfm., Zürich.
 Müller, Zürich.
 Kunz, Kfm., Schaffhausen.
 Klein, Fr., Amerika.
 Lehmann, Kfm. m. Fr., Berlin.

Englischer Hof:
 Dwight, m. Fr., Chicago.
 Burns m. Fr., S'dney.
 Leo, m. Tocht., Berlin.

Grüner Wald:
 Bartsch, Kfm., Kirchheim.
 Laders, Kfm., Berlin.
 Loewer, Kfm., Darmstadt.
 Fichel, Kfm., Hildesheim.
 Kuhn, m. Fr., Würzburg.
 Henn, Kfm., Frankfurt.
 Silberman, Kfm., Köln.
 Söltner, Kfm., Dresden.
 Kratzenstein, Kfm., Amsterdam.

Hotel „Zum Hahn“:
 Stender, Frl., Berlin.
 Becca, Frl., Berlin.
 Thiessen, 4 Frs., Germersheim.
 Carls, m. Fr., Crefeld.
 Lich, m. Fr., Eckernförde.

Vier Jahreszeiten:
 Kerstens, m. Fr., Dortrecht.
 Erwen, m. Fr., Manchester.
 Coment, m. Fr., Amsterdam.
 Polak-Daniels, Dr. m. Fr., Rotterdam.

Goldene Kette:
 Nixius, Kfm., Berlin.
 Bauer, Fr., Gerbach.

Goldenes Kreuz:
 Küstner, Guntersblum.
 Jaeger, Fr. m. Kind, Chemnitz.
 Weber, Fr., Dresden.

Goldene Krone:
 Arend, Fr. m. Tocht., Berlin.
 Nathan, Rent. m. Fam., Berlin.
 Mayer, m. Fr., Bessungen.

Weisse Lilien:
 Tippel, Frl., Coblenz.

Nassauer Hof:
 Chandler, Oberst m. Fam., Bath.
 Fink, m. Schwester, New-York.
 Schäfer, Prof., Flensburg.
 Schäfer, m. Fr., Honolulu.
 v. Koudriawsky, Russland.
 Markiwicz, m. Fr., Berlin.
 de Bauche, Brüssel.
 Winter, Louisville.

Curanstalt Nerothal:
 Columba, Kfm., London.

Nonnenhof:
 Müller, m. Fr., Gotha.
 Henne, Berlin.
 Manthey, Berlin.
 Kosten, Dr., Berlin.
 Goldscheider, Berlin.
 Rücker, Aachen.
 Jonas, Fr., Bredstadt.
 Mosbach, Frl., Hanerau.
 Verth, Kfm., Berlin.
 Selig, Kfm., Frankfurt.
 Rothschild, Kfm., Göppingen.
 Drempps, Danzig.
 Meyer, m. Schwest., Osnabrück.
 Schütter, Kfm., Braunschweig.
 Siegert, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Lorenz, Kfm., Chemnitz.
 Albrecht, Kfm., Magdeburg.
 Meyer, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Rhein-Hotel:
 Kunze, Director, Schneidemühl.
 Norris, Rent. m. Fam., New-York.
 Ithene, Frl., Philadelphia.
 Bartz, Kfm. m. Fr., Remscheid.
 Borheck, Fr., Philadelphia.
 Kruse, Kfm. m. Fr., Hoboken.
 Dingelstedt, 2 Frs., Hoboken.
 Gerthe, Hauptm., Honnef.
 Williams, Journalist, New-York.
 Hollbeck, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
 Westphal, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 John Halferd-Mackinder, Prof., Oxford.
 Shannor, Stud., Dublin.
 Brown, Stud., Dublin.
 Naylor, Kfm., Bradford.
 Skeltor, Fabrikbes., Bradford.

Hotel du Nord:
 v. Kotze, Excell., General-Lieut. m. Bed., Hannover.
 Hosch, Dr., Berlin.
 Hosch, Rent., Berlin.

Pariser Hof:
 v. Dameck, Hamburg.
 Kuehn, m. Fr., Berlin.

Hotel Rheinstein:
 Kalteyer, Fr., Mühlen.
 Fachinger, Frl., Limburg.
 Müller, Kfm., Frankfurt.

Römerbad:
 Provinzki, Frl., Breslau.
 van Maurick, Amsterdam.
 Weinreich, Fr., Wertheim.
 Bloch, Kfm., Berlin.
 van Vlieth, Wirkl. Geh. Ober-Rechn.-Rath, Haag.
 Boche, m. Tocht., Berlin.

Rose:
 Conrath, Strassburg.
 van Gilkin, m. Fam., Brüssel.
 Augustinus, m. Fr., Kopenhagen.
 Bauditz, m. Fr., Kopenhagen.
 May, m. Fr., Ipswich.

Schützenhof:
 Müller, Frl. Lehrerin, Berlin.
 Otto, Frl. Lehrerin, Berlin.
 Schiedke, Gynn.-Lehr., Friedberg.
 Casselburg, Dr., Nord-Amerika.
 Winkelmann, m. Schw., Hildesheim.
 Lenior, Sänger, Hamburg.

Weisser Schwan:
 Trotte, Buchh. m. Fam., Glogau.
 Marx, Pfarrer, Kröfelfbach.
 Schreiber, Fr., Kröfelfbach.

Sonnenberg:
 Süß, Volksheim.
 Baumbach, Kfm., Schmalkalden.
 Assmuss, Frankfurt.

Spiegel:
 Bertram, Lieut., Hannover.
 Cossmann, Rent., Berlin.
 Achenbach, Pfarrer, Rüsselsheim.
 Müller, Frl., Rüsselsheim.
 Klöppel, Fr., Eisleben.
 Klöppel, Frl., Eisleben.
 Liffelits, Eisleben.

Tannus-Hotel:
 Fricke, Rent., Magdeburg.
 Koegler, Schul-Direct. m. Fr., Eschershausen.
 Behrend, Hof-Schausp., Hannover.
 Vollmar, Kfm., Barmen.
 Bauer, Kfm., Reichenbach.
 Lütemann, Rent. m. Fr., Hannover.
 Prior, Kfm., Köln.
 Kuy, Kfm., Köln.
 Elwert, Kfm. m. Fr., Reutlingen.
 Japp, Kfm., Bremen.
 Pritsch, Lieut., Oranienstein.
 Lorberg, Rent. m. Fr., Hamburg.
 Bitter, Rent., Bremen.
 Everts, m. Fr., Zaandam.
 Fisterat, Paris.
 Heimbürgern, Rent., Münster.
 Rosenthal, Kfm., Königsberg.
 Durand, Apotheker m. Fr., Schwetzingen.
 v. Hasenkamp, Fr. Rent., Kiel.
 v. Hasenkamp, 3 Frs., Königsberg.
 Boehr, Kfm., Erfurt.
 Will, Kfm. m. Fr., Leipzig.
 Bredow, Kfm., Leipzig.
 Bredow, Fr. Rent., Leipzig.
 van Hasselt, Prof. m. Fr., Amsterdam.
 Weimann, Kfm., Berlin.
 Hammermann, Rent. m. Fam., Berlin.
 Hammermann, 3 Frs., Berlin.
 Wienecke, Magdeburg.
 Schienke, Gymnasial-Direct., Friedberg.
 la Ruelle, Kfm. m. Fr., Köln.
 Heise, Rent. m. Fam., Berlin.
 Frank, Gutsbes. m. Fr., Kansas.
 Pfeiffer, Gutsbes., Kansas.

Schott, Frl., New-Orleans.
 Hildebrand Fr. Rent., Köln.
 Hildebrand, 2 Frs., Köln.
 Nägeli Kfm., Zürich.
 Jäger, Kfm., Zürich.
 Deitmer, m. Fr., Münster.
 Weitmann, Fbrkbes., Münster.
 Schrott, Kfm m. Fr., Bautzen.
 Mathieu, Fr m. Nichte, Kassel.
 Mathieu, Frl. Rent., Kassel.
 Berger, m. Fr., Dresden.
 Auerbach, Kfm., Frankfurt.
 Janson, Fr Rent., Havre.
 Janson, 2 Hrs. Kfite, Havre.
 Mö ink, Kfm m Fr., Nordhausen.
 Mö ink, 2 Frs., Nordhausen.
 Schreiber, Gymnasial-Lehrer, Neuhalder's eben.

Crutius, Kfm m. Fr., Dresden.
 Roser, Neuwied.
 Grauhof, Gymnasial-Direct., Dr. Emden.

Stoye, Hotelbes., Halle.
 Gaul, Fr. Dr. m. Schwest., Stolp.
 Arbers, Fr. m. Tocht., Osterath.
 Fucker, Pfarrer Dr. m. Fr., Leipzig.

v. Lanisch, Fr Hauptm., Weimar.
 Lanisch 4 Frs., Weimar.
 Wohle, Superintend Dr. m. Fr., Leisnitz.

v. Scholz, Gener.-Maj., Russland.
 Schöpflein, Hauptm m. Fr., Coblenz.

Jakson, Kfm m. Fr., Frankfurt.
 Geermann m. Fam., Köln.
 Erkelenz, Frl., Köln.

Hotel Victoria:

van Goyswardt, Rent. m. Fr., Amsterdam.

Abyat, Fr. Rent., Hannover.
 v. Welderen-Bengers, m. Fam., S'Gravenhage.

Hotel Vogel:

Schulz, Fr., Danzig.
 Giebel, m. Fr., Barmen.
 Hiltmann, Lehrer, Berlin.
 Leiers, Lehrer, Ferlin.

Privat-Hotel Wenz:

Buaka, Fr. m. Bed., Prag.
 Rouso, Dr. med. m. Nichte, Bukarest.

Hotel Weiss:

Otto Ingen., Strassburg.
 Kern, Ingenieur, Nassau.
 Kern, Frl., Nassau.
 Schröter, Kfm., Hanau.
 Pitsch, Fischeln.
 Pitsch, Frl., Fischeln.
 Christensen, Dr. med., Kiel.
 Walters, Aldekerk.
 Walters, Fr., Aldekerk.
 Walters, Frl., Aldekerk.
 Känen, Düsseldorf.

Hotel Weyers:

Heyligers, Holland.
 v. Lossberg, Darmstadt.
 Lob, Kfm., Frankfurt.

In Privathäusern:

Villa Germania:
 Croftin, Oberst, England.
 Grünweg 4:

Groning, Hauptm., Strassburg.
 Hartmann, Offizier, Schrimm.
 Tannusstrasse 21:

Römer, Ober-Amstr., Würzburg.
 Wilhelmstrasse 38:
 Dahmen, Stud., Köln.

Armen-Augenhellanstalt:

Götz, Wilhelm, Bierstadt.
 Kunz, Elisabeth, Cappel.
 Weisser, Ernst, Teichwitz.
 Kranz, Peter, Münster.
 Hammerschmidt, C., Neukirchen.
 Wald, Helene, Riesenweiler.
 Müller, Anna, Rheinböln.
 Beisser, Lorenz, Heddeshelm.
 Hansohn Louise, Kloppenheim.
 Stoll, Philipp, Münster.
 Oppeheimer, Zoduck, Blessenbach.

Andres, Katharine, Wöllstein.
 Ammann, Dorothea, Meddort.
 Reibel, Agnes, Reckershausen.

Breidenbach, Nicolaus, Rückeroth.
 Balzer, Wilhelmine, Diethardt.
 Sandmann, Kath., Schornsheim.

Sandmann, Christ., Schornsheim.
 Gabel, Peter, Bisskirchen.
 Dörr, Philipp, Erbenheim.

Schwarzhaupt, Frieda, St. Goar.
 Ohlgart, Oswald, Westenburg.
 Oppermann, Karl, Hahnstätten.

Zucht von Hindvieh, Schafen und Schweinen erigirt worden sind, dann wird man wohl auch die Kosten nicht für eine verbesserte, sondern für die beste Gesundheitspflege, selbst für bezügl. Prämien an Schullehrer auszubringen im Stande sein."

In demselben Jahre wurde auch von dem in Nürnberg tagenden hygienischen Congresse die These angenommen: „In allen Schulbehörden müssen neben den Verwaltungsbeamten und Mitgliedern der Vertretungen, welchen das Selbstverwaltungsrecht zusteht, auch Schulmänner und Aerzte Sitz und Stimme haben."

Im Jahre 1882 erstattete der durch die Untersuchung der Augen von 10,060 Schulkindern bekannte Breslauer Professor Dr. H. L. Cohn an dem internationalen Congreß zu Genf über die Nothwendigkeit der Anstellung von Schul-Aerzten ein Referat, welches in folgenden Sätzen gipfelte:

1) Vor Allem ist eine umfassende staatliche hygienische Revision aller jetzt benutzten öffentlichen und Privat-Schullocale schleunigst nothwendig.

2) Der Staat ernennt einen Reichs- oder Ministerial-Schul-Arzt, welcher im Ministerium, und für jede Provinz (Canton, Departement) einen Regierungs-Schul-Arzt, welcher im Regierungs-Schul-Collegium der Provinz Sitz und Stimme haben muß.

3) Bei Beginn der hygienischen Reform muß der Regierungs-Schul-Arzt sämtliche Schulen seiner Provinz revidiren und unbarmherzig alle Classen schließen, welche zu finster oder sonst der Gesundheit schädlich sind, falls sich nicht sofort ausreichende Verbesserungen ausführen lassen.

4) Die Schule kann die Gesundheit schädigen; daher muß jede Schule einen Schul-Arzt haben.

5) Als Schul-Arzt kann jeder praktische Arzt vom Schul-Vorstande gewählt werden.

6) Der Schul-Arzt muß Sitz und Stimme im Schul-Vorstande haben; seine hygienischen Anordnungen müssen ausgeführt werden.

7) Stosch dieselben auf Widerhand, so hat sich der Schul-Arzt an den Regierungs-Schul-Arzt zu wenden, welcher die Schule schließen kann.

8) Demselben Schul-Arzt sind nie mehr als 1000 Schulkinder zu überweisen.

9) Der Schul-Arzt muß bei Neubauten den Bauplatz und den Bauplan hygienisch begutachten und den Neubau hygienisch überwachen. Seine Anordnungen betreffs der Zahl, Lage und Größe der Fenster, der Heiz- und Ventilations-Einrichtungen, der Aborte, sowie der Subsellien muß Folge gegeben werden.

10) Der Schul-Arzt muß bei Beginn jedes Semesters in jeder Klasse alle Kinder messen und sie an Subsellien placiren, die ihrer Größe entsprechen.

11) Der Schul-Arzt muß alljährlich die Refraction der Augen jedes Schulkindes bestimmen.

12) Der Schul-Arzt hat die Pflicht, in Zimmern, welche dunkle Plätze haben, die Zahl der Schüler zu beschränken, ferner Schulmobiliar, welches die Schüler zum Krümmen zwingt, und Schulbücher, welche schlecht gedruckt sind, zu entfernen.

13) Der Schul-Arzt hat das Recht, jeder Unterrichtsstunde beizuwohnen; er muß mindestens monatlich einmal alle Klassenzimmer während des Unterrichts besuchen und besonders auf die Beleuchtung, Ventilation und Heizung der Zimmer, sowie auf die Haltung der Kinder achten.

14) Der Schul-Arzt muß bei Aufstellung des Lehrplanes zugesehen werden.

15) Dem Schul-Arzt muß jede ansteckende Erkrankung eines Schulkindes gemeldet werden. Er darf dasselbe erst dann wieder zum Schulbesuche zulassen, wenn er sich selbst überzeugt hat, daß jede Gefahr der Ansteckung beseitigt ist und daß die Bücher, Hefte und Kleider des Kindes gründlich desinficirt worden sind.

16) Der Schul-Arzt muß, wenn der vierte Theil der Schüler von einer ansteckenden Krankheit befallen ist, die Schule schließen.

17) Jeder Schul-Arzt muß über alle hygienischen Vorkommnisse namentlich über die Veränderungen der Augen der Schüler ein Journal führen und es alljährlich dem Regierungs-Schul-Arzt einreichen.

18) Die Berichte der Regierungs-Schul-Aerzte kommen an den Reichs- oder Landes-Schul-Arzt, der alljährlich einen Gesamtüberblick über die Hygiene der Schulkinder des Reiches (oder Landes) veröffentlicht.

Ueber manchen Satz dieser Genfer Thesen kann ohne Zweifel gestritten werden; um so dankbarer sind wir Herrn Professor Dr. Cohn, daß er jüngst in einer lesenswerthen Schrift* die Nothwendigkeit der Anstellung von Schul-Aerzten, sowie die Aufgaben der Letzteren des Breiteren ausgelegt hat.

* Ueber die Nothwendigkeit der Einführung von Schul-Aerzten. Leipzig, Veit & Cie., 1886.

△ Schul-Aerzte.*

Ihr lehrt sie Religion,
 Ihr lehrt sie Bürgerpflicht,
 Auf ihres Körpers Wohl
 Und Bildung seht Ihr nicht.

Mit diesem Klageruf begann schon 1780 Johann Peter Frank in seinem „System einer öffentlichen medizinischen Polizei“ (Band II) sein hochinteressantes Kapitel von den Schulen und dem Unterricht der Jugend; aber der Klageruf blieb unbeachtet, und erst vor 20 Jahren wurde durch die bahnbrechenden Untersuchungen Fahrner's in Zürich über Schulische und durch Prof. Cohn's in Breslau bekannte Schrift „Die Augen von 10,060 Schulkindern“ die Aufmerksamkeit der Behörden und Aerzte auf's Neue der Frage zugewendet, ob denn nicht eine fortwährende Controlle des gesammten Schulwesens durch Sanitätsbeamte und demgemäß eine staatlich geregelte Stellung der Sanitätsbeamten gegenüber der Schule angezeigt erscheine. Im Jahre 1877 erschien eine gefarnischte Schrift von Dr. Ellinger in Stuttgart, der auch das Wort „Schul-Arzt“ erfunden hat, und der in seinen Darlegungen, wie er selbst sagt, mit Absicht das Raubhorstige herauskehrte. Es heißt da auf Seite 42:

„Gegen den Vorschlag eines ärztlichen Landes-Schulinspectors hat man immer wieder den Kostenpunkt hervorgehoben. Wenn nun aber für die Militärpferde ein eigener Corps-Notarzt angestellt ist, dann können wohl auch die Kinder einen Arzt, der speziell für ihr körperliches Wohlbefinden besorgt ist, präferiren, und wenn erst neulich in Württemberg 20,000 Mark als Prämien für Fohlenzüchter und ähnliche Summen für

* Nachdruck verboten.

Zwei der wichtigsten Aufgaben, über deren Nothwendigkeit heute kaum eine Meinungsverschiedenheit obwalten dürfte, sind die Verhütung von Kurzsichtigkeit und prophylaktische Maßregeln gegen die Verbreitung ansteckender Krankheiten durch die Schule.

Was die Kurzsichtigkeit anbetrifft, so leugnet auch Professor Cohn nicht, daß die Ursachen der meisten Augenkrankheiten in individuellen erblichen, Wohnungs-, Nahrungs- und oft in uns noch ganz unbekanntem Verhältnissen zu suchen sind. Allein es darf dabei doch nicht vergessen werden, daß Lesen und Schreiben doch nicht zu Hause, sondern in der Schule geschieht und daß die schlechte Haltung erst von dort nach Hause gebracht wird. Schreiben doch selbst die Vertheidiger der Entstehung der Myopie im Hause der Schulstube mit ihren Schädlichkeiten eine nicht zu unterschätzende Rolle zu und räumen ein, daß das Ziel einer richtigen Sitzhaltung ungemein erschwert wird, wenn schlechte Schul-Einrichtungen den Schüler immer wieder zu einer schlechten Körperhaltung veranlassen.

Alle augenärztlichen neueren Autoren, auch diejenigen, welche sich in der entschiedensten Weise gegen das Institut der Schul-Ärzte ausgesprochen haben, weil sie in demselben eine Quelle fortwährender Frictionen zwischen Pädagogen und Ärzten befürchten zu müssen meinen, sind der Ansicht, daß in den Schulen Alles so eingerichtet sein sollte, daß es den Augen nicht Schaden bringt. Alle Ophthalmologen sind darin einig, daß schlechte Körperhaltung, sei sie nun durch schlechte Beleuchtung oder durch schlechte Beschaffenheit bedingt, Myopie erzeugen könne, und keine Dialectik ist im Stande, die Thatsache wegzuwischen, daß mehr als die Hälfte aller Lehmannen und Studenten myopisch ist.

Der Kurzsichtigkeit entgegenzuarbeiten, wird also eine Hauptaufgabe der Schul-Ärzte sein, indem sie zunächst auf die Abschaffung sämtlicher gesundheitsschädlichen Substanzen dringen. Auch betreffs der Tages- und künstlichen Beleuchtung in unseren Schulhäusern werden sie genug zu thun bekommen. Wir besitzen ja jetzt den guten Raumwinkelmesser von Leonhard Weber; mit demselben müßte in jedem Schulzimmer untersucht werden, wie weit noch brauchbares Tageslicht selbst an trübigen Tagen zu erhalten ist. Jeder Schüler muß wenigstens 50 Quadratgrad Raumwinkel (d. h. Himmelslicht) bekommen, und es wird Sache des Schul-Arztes sein, dafür zu sorgen, daß die Plätze, welche weniger Quadratgrade haben, nicht bleiben. Der amtlichen Verfügung des Schul-Arztes wird schon Folge gegeben werden; aber wer bekümmert sich jetzt um den Raumwinkel?

Eine Hauptaufgabe des Schul-Arztes wird darin bestehen, darauf zu dringen, daß untaugliche Schullocale geschlossen werden. Mit vollem Recht meint in dieser Beziehung Prof. Cohn: „So gut jedes hausfällige Gebäude von der Polizei geschlossen wird und die Einwohner ausziehen müssen, so gut eine defecte Senkgrube, vergiftete Brunnen geschlossen und verfallene Nahrungsmittel ohne Weiteres cassirt werden, so gut müssen auch schädliche Schullocale geschlossen werden.“ Man darf in der That mit Dr. Friedr. Falk sagen: „Der Staat überwacht mit Recht den Verkauf der Nahrungsmittel vom hygienischen Standpunkte; sollte die Gesundheitspolizei den Stätten fernbleiben, in welchen die geistige Nahrung erzeugt wird?“

Bei Neubauten wird dem Schul-Arzt die Revision des Bauplanes anzuempfehlen. Cohn erzählt zum Beweise, daß die Königl. Behörden ärztlichen Rathen entgegenkommen, wenn sie auch nicht vom Hygienisten ausgehen, einen lehrreichen Fall. Durch Zufall lernte er den Baumeister des Königl. Wilhelm-Gymnasiums in Breslau kennen und beschäftigte als Baumeister mit ihm den Rohbau; die Beleuchtungs-Verhältnisse der Schule, deren Entwürfe in Berlin angefertigt waren, fand Cohn ausgemessen. Er fragte nach der Turnhalle und hörte, daß in wenigen Tagen ihr Bau beginnen solle, und zwar vor dem westlichen Flügel der Turnhalle, in welchem sich die Classenzimmer befinden. Der Platz vor dem westlichen Flügel, in welchem die Director- und Schuldiener-Wohnung sich befinden, sollte frei bleiben. Wenn die Turnhalle in der projectirten Weise gebaut worden wäre, so hätten sechs Schulclassen, drei im Parterre und drei im ersten Stock, für alle Zeiten ihr schönes Licht verloren. Cohn machte sich sofort als Privatmann an den Herrn Regierungs-Präsidenten und an alle ihm bekannten Räte des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums und ersuchte sie, Alles aufzubieten, um die Turnhalle vor den anderen Gebäuden des Gymnasiums bauen zu lassen, und in der That — der Bau wurde indubid, die Pläne gingen nach Berlin zurück und nach einiger Zeit kam die Ordre, daß die Turnhalle vor die Schuldiener- und Director-Wohnung kommen solle. Fand die zufällige Bekanntschaft mit dem Baumeister einige Tage später statt, so war nichts mehr zu redressiren. So- bald aber erst ein Schul-Arzt im Collegium sitzt, sind derartige Verstöße gegen die Hygiene in den Entwürfen nicht mehr zu fürchten.

Prof. Cohn schließt seine Darlegung über die Prophylaxe gegen die Kurzsichtigkeit mit den gewiß wahren Worten: „Man kann auch außerhalb der Schule Diphtheritis acquiriren; das ist traurig; aber die Behörden haben die Pflicht, Alles zu thun, daß man sie nicht im Schulhause bekomme. Ebenso ist es auch bei der Myopie. Gewiß kann bei den besten Schulhäusern durch mangelnde häusliche Hygiene Myopie entstehen; aber in der Schule müssen alle Bedingungen erfüllt sein, um ihre Entstehung zu verhindern.“

In Betreff der ansteckenden Krankheiten weist der Verfasser mit Recht darauf hin, daß gerade die Schulen die besten Herde für die Verbreitung von Scharlach, Masern, Röttheln, Windpocken, Diphtherie, Keuchhusten, Mumps und einzelne parasitäre Haut-Krankheiten werden können und schon oft gewesen sind. Brach doch im Jahre 1885 in Bralles, einem kleinen Dorfe in England mit nur 1285 Einwohnern, eine sehr schlimme Diphtheritis-Epidemie aus, von der in kurzer Zeit 48 Personen befallen wurden; von den Kindern, die zur Schule gingen, erkrankten 16 pCt., von denen, welche die Schule nicht besuchten, nur 6 pCt.

In unserem Schulwesen liegt nun betreffs der Verhütung der Weiterverbreitung ansteckender Krankheiten Vieles im Argen. Wir stimmen durchaus der Ansicht Prof. Cohn's zu, wenn er meint, in die Contracte mit den Schuldienern müsse ein Paragraph aufgenommen werden, nach welchem dieselben verpflichtet wären, Mitglieder ihrer Familie, welche von ansteckenden Krankheiten befallen werden, sofort in das Hospital zu schaffen. So hart das auch klingen mag, so nothwendig ist es doch; denn die Schuldiener können dadurch, daß sie Gewaaren an die Schüler verkaufen, die Ansteckung am Leichtesten verbreiten.

Eine weitere wichtige Frage ist die, ob die Director-Wohnung sich im Schulgebäude befinden soll. Der Verfasser weist auf den vorgekommenen Fall hin, daß sämtliche Kinder eines Gymnasial-Directors Keuchhusten hatten. Die Wohnung liegt im Gymnasium; die Kinder werden fast niemals vollständig vom Arbeitszimmer des Vaters abgeschlossen, und täglich kommen andere Schüler in dieses Zimmer zum Director! Vom pädagogischen Standpunkte läßt sich Vieles für die Verbindung der Director-Wohnung mit dem Schulhause sagen; aber, so fragt der Verfasser mit Recht, sollte es nicht möglich sein, den Leiter der Anstalt in einem sehr nahegelegenen Hause oder in einer Villa zu placiren, von wo ihm die Ueberwachung der Schule bequem und doch eine Isolirung seiner Wohnung bei Infections-Krankheiten leicht ist?

Am Aergsten liegt es aber bis jetzt mit der Ueberwachung einer vollständigen Desinfection der wieder zur Schule zurückkehrenden krank gewordenen Kinder. Darum kümmert sich bis jetzt Niemand. Es ist bekannt, daß gerade Papier das Contagium des Scharlachs, der Masern u. s. w. vermittelt. Wurden doch durch einen Brief aus einer Masernstube die Masern nach den Fidji-Inseln verpflanzt, wo sie eine große Verheerung anrichteten. Man kann mit fast absoluter Gewißheit sagen, daß bis jetzt kein Schüler seine Lese- und Schreibbücher desinfectirt, wenn er wieder in die Schule zurückkehrt. Hier wirksam einzugreifen, würde auch eine der Hauptaufgaben des Schul-Arztes sein.

Der Letztere würde ferner seine Aufmerksamkeit der Ventilation, der Heizung, dem Druck der Schulbücher und ganz besonders der Reinlichkeit der Classen zuzuwenden haben. Was die letztere betrifft, so theilt Professor Cohn aus den Breslauer Schulen Fälle mit, die auch wir aus unserer Erfahrung leicht um ein Duzend vermehren könnten. In einer Elementarschule in Breslau waren Leinwandvorhänge binnen acht Jahren nicht gewaschen, in einer Kleinkinder-Bewahranstalt wurden in dem einzig vorhandenen Schulzimmer, in welchem über 60 Kinder verweilen, hinter einer spanischen Wand sieben Nachtgeschirre benutzt. Von dem dicken Staub, der auf Gasarmen, Karten, Schränken u. s. w. lagert, weiß jeder Schulmann ein Lied zu singen.

Man sieht, ein Schul-Arzt wird recht viel zu thun bekommen. Geld wird das neue Institut freilich kosten; aber handelt es sich nicht um das Beste und Theuerste, was wir haben, um unsere Kinder und deren leibliches Wohlbefinden, mit dem nun einmal die Möglichkeit des geistigen Fortschreitens unauflöslich zusammenhängt? Gibt es nicht Fabrik-Arzte, Schiffs-Arzte, Knappschafts-Arzte, Bahn-Arzte, Militär-Arzte und überall da Ärzte, wo eine größere Anzahl Menschen zusammen sein muß, und wirken diese Ärzte nicht segensreich? Haben sie beständig Frictionen mit den übrigen Beamten? Warum sollen gerade Schul-Arzte darin eine Ausnahme machen? Darum setzen auch wir dem Saße verändertes Schulmeister: „Taceat medicus in schola!“ zum Besten unserer Kinder mit Professor Cohn den Saß entgegen: „Audiatur et medicus in schola!“

Witten a. d. R.

Dr. Wilhelm Denner.

Vereins-Nachrichten.

Fachverein der Maurer. Abends 8 Uhr: Versammlung.
Wiesb. Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 7 Uhr: Übungsstunde.
Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Kürturnen; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Vorturnerschule und Kürturnen.
Sittler-Club. Abends: Probe.
Gesangverein „Eichenweig“. Abends: Probe.
Männergesangverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 12. Juli 1887.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld M. 168.25	Amsterdam 168.90-85 ba.
Dufaten " 9.47-9.51	London 20.36 ba.
20 Frsch.-Stücke " 16.14-16.18	Paris 80.65 ba.
Soberetins " 20.27-20.31	Wien 160.50 ba.
Imperiales " 16.66-16.70	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold " 4.16-4.20	Reichsbank-Disconto 3/4.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887. 12. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	754.1	754.3	754.9	754.1
Thermometer (Celsius)	18.9	26.1	18.1	20.7
Dampfspannung (Millimeter)	12.6	12.0	18.1	14.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78	48	85	70
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.W. Schwach.	S.W. Stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	ft. bewölkt.	thw. heiter.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0.2	—

Nachts etwas Regen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 11 Uhr:
Immobilien-Versteigerung der Wittve und Erben des Tüncherm
Joseph Köfler von hier, im Rathhauseaale Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Hausrecht u., auf dem Rehrichlagerplatz
Dohheimer Chaussee. (S. heut. Bl.)

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
518** 620 720† 821* 850† 1042*	640** 730 89* 910† 1019* 1040†
1035 1142 1230** 145*** 212†	1121 1222** 111 130*** 231**
245** 352† 450*** 510* 540† 68*	246 332** 411† 443* 525† 558*
642† 79* 720*** 741† 85* 850**	628** 655* 730† 753* 838*** 843†
95† 1020 11**	949*** 106† 1145†

* Nur bis Viebrich. ** Nur von Castel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Castel. † Verbindung nach Eoden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 856* 1032 1056 1257 2** 236	733* 915 1055 1154* 225 47* 554
347* 517 75 952*	656* 751 9 4** 919 1094

* Nur bis Rüdelsheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdelsheim.
* Nur von Rüdelsheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdelsheim.

Niederwaldbahnen.

Von Rüdelsheim bergauf: 7 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 740 (bis 1. Sept.), 820, 9, 940, 1020, 11, 1140, 1220, 120, 2, 240, 320, 4, 440 (bis 20. Oct.), 520 (bis 10. Oct.), 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis 5. Sept.), 720 (bis 16. Aug.); bergab (Haltestelle am National-Denkmal): 720 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 8 (bis 1. Sept.), 840, 920, 10, 1040, 1120, 12, 1240, 140, 220, 3, 340, 420, 5 (bis 20. Oct.), 540 (bis 10. Oct.), 620 (bis 19. Sept.), 7 (bis 5. Sept.), 740 (bis 16. Aug.).
Von Ahmannshausen bergauf: 810 (bis 1. Sept.), 9, 1030, 1140, 1235, 115, 2, 3, 340, 425, 510, 550 (bis 19. Sept.), 630 (bis 5. Sept.), 7 (vom 1. Juli bis 22. Aug.); bergab (Haltestelle am Jagdschloß Niederwald): 820 (bis 1. Sept.), 910, 1040, 1150, 1245, 125, 210, 310, 350, 425, 520, 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis 5. Sept.), 710 (vom 1. Juli bis 22. Aug.).

Fremden-Führer.

Königl. Theater. Abends 7 Uhr: „Der Zigeunerbaron“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren: Am 5. Juli, dem Regierungs-Supernumerar und Zahlmeister a. D. Ernst Bohne e. L., N. Wilhelmine Georga Walesta. — Am 6. Juli, dem Musiker Johannes Hemmerle e. L., N. Bertha Louise Helene. — Am 7. Juli, dem Schreinergehilfen August Schäfer e. S., N. Hermann. — Am 7. Juli, dem Schuhmacher Carl Schmidt e. L., N. Marie Catharine. — Am 10. Juli, dem Herrschaftsdieners Julius Jurock e. S., N. Johann Julius.
Aufgehoben: Der Friseur Christian Niebergall von Waldangeloch, Kreis Karlsrube, wohnh. zu Mainz, und Margarethe Caroline Marie

Deutsche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 740 823 115 35 685	712 101 1239 429 816 84

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
6 829 858 127 351 725	628 922 1158 347 747 811

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
711 812 1052 1218* 233 251**	642* 737 1028 16 26* 456 620* 84
448* 613 718 (bis Niedernhausen)	90** 928
1035* (Sonntags bis Niedernhausen).	

* Nur bis Höchst. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Niedernhausen.
* Nur von Höchst. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
515 83 1045 294 655 71	76 (nur v. Niedernh.) 983 943 113 430

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 1/2 nach Schwalbach und Zollhaus (Berghaus auch nach Hahn und Beben); Abends 6 30 nach Schwalbach, Hahn und Beben. — Ankunft: Morgens 8 30 von Beben, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 30 von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.
Abfahrten von Viebrich: Morgens 7 1/4 (Salonboote „Ganja“ „Niederwald“), 9 1/4 (Schnellsahrt: Salonboote „Deutscher Rhein“ und „Wilhelm, K. u. K.“), 9 3/4 (Schnellsahrt: Salonboote „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam, London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Wiesbaden 8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskünfte Wiesbaden auf der Agentur bei W. Videll, Langgasse 20.

Bach von hier, wohnh. dahier. — Der Winzer Johann Joseph Rüdelsheim, wohnh. daselbst, und Margarethe Böhlert von Rüdelsheim wohnh. dahier. — Der Cataster-Supernumerar Heinrich von Brühl, Landtreises Köln, wohnh. dahier, und Amalie Catharine von Brühl, wohnh. daselbst. — Der Fuhrer Christian Heinrich von Langenschwarz, Kreis Hünfeld, wohnh. dahier, und Marie Oberhansen, Kreis Hünfeld, wohnh. dahier.

Verhehlicht: Am 12. Juli, der Metzgergehilfe Friedrich von Marienberg im Oberweierwaldkreise, wohnh. dahier, und Müller von Crombach, Kreis Siegen, bisher dahier wohnh. 12. Juli, der Kaufmann Ernst August Winkelmann von Siedel, Provinz Hannover, wohnh. dahier, und Suzanne Catharine Rovolshausen, Kreis Hanau, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 11. Juli, Dorothea, geb. Weingärtner, des Tagelöhners Jacob Kogkopi, alt 26 J. 4 M. 25 T. — Am 12. Juli, Dr. phil. Anton Gutschow von St. Petersburg, alt 42 J. 1 M. — Am 12. Juli, Carl, S. des Pfasterers Friedrich Reichert, alt 15 J. — Am 12. Juli, Emilie, geb. Dietrich, Ehefrau des Lehrers Schmidt, alt 27 J. 9 M. 16 T. — Am 12. Juli, Helene, des Kellners Ulrich Müller, alt 7 M. 12 T.